

IntegralStiftung – für die berufliche Vorsorge
Comercialstrasse 34, Postfach 286, CH-7007 Chur

www.integralstiftung.ch



Geschäftsbericht 2015



Für eine bürokratische
Kundenbetreuung fehlen
uns die Mitarbeitenden.

Flexibilität ist unsere Stärke.



Inhalt

Jahresbericht 2015

	Seite
Kapitel 1: Einleitung	4
Kapitel 2: Vermögensanlagen	5
Kapitel 3: Versicherungsbereich	8
Kapitel 4: Ausblick	9

Jahresrechnung 2015

Bilanz kumuliert	10
Bilanz Pool 60-plus	11
Bilanz Pool 25-plus	12
Betriebsrechnung kumuliert	14
Betriebsrechnung Pool 60-plus	16
Betriebsrechnung Pool 25-plus	18
Anhang zur Jahresrechnung	21

Kontrollberichte

Der Revisionsstelle	48
Des PK-Experten	50

Grafiken

Entwicklung Deckungsgrad	52
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven	53
Verzinsung Altersguthaben	54

Titelseite: **Calanda Beton, Chur**

Gestaltungsraster: **brenneisen theiss communications, Basel**

Gestaltung: **IntegralStiftung, Chur**

Fotos: **Tom Heinzer, brenneisen theiss communications, Basel**

Kapitel 1: Einleitung

Erfolgreich im Wandel

Veränderung, Anpassung, Reorganisation – diese Schlagwörter prägten das vergangene Jahr. Die IntegralStiftung blickt auf ein erfolgreiches 2015 zurück. Wir nutzten den Wandel zu verschiedenen Anpassungen auf strategischer und operativer Ebene. Diese stärken die langfristige Sicherheit zum Wohl unserer Destinatäre. Die IntegralStiftung ist fit für die Zukunft und hervorragend positioniert.

Die Sicherstellung der langfristigen Stabilität zum Wohl unserer Destinatäre ist für den Stiftungsrat immer an erster Stelle. Bei allen Entscheiden stehen die Versicherten im Vordergrund. Ihnen sind wir verpflichtet. Das war auch im vergangenen Geschäftsjahr der Fall. 2015 war in besonderem Masse durch Reorganisationen auf strategischer und operativer Ebene geprägt, welche die erfolgreiche Positionierung der IntegralStiftung weiter stärkte.

Langfristige Sicherheit ausgebaut

Zwei Themen standen im Zentrum der strategischen Überlegungen und drückten dem Geschäftsjahr den Stempel auf: Die abnehmende Renditeerwartung und die zunehmende Lebenserwartung. Beide Faktoren beeinflussen den Pensionskassenalltag und dessen Parameter entscheidend. Renditeerwartung und Lebenserwartung haben einen direkten Einfluss auf den technischen Zins und den Umwandlungssatz und damit auf das zur Verfügung stehende Kapital im Rentenalter.

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Negativzinsen einzuführen, beeinflusste die Pensionskassen stark. Negativzinsen führen automatisch zu einer tieferen Renditeerwartung. Diese muss jedoch zwingend der Sollrendite der Kasse entsprechen, damit das finanzielle Gleichgewicht gewahrt werden kann. Die Abnahme der Renditeerwartung führt deshalb zwangsläufig zu einer Anpassung der Leistungsversprechen, welche durch den sogenannten technischen Zins vorgegeben werden. In einer ausgewogenen finanziellen Situation muss es das Ziel einer Kasse sein, die Altersguthaben mindestens zum technischen Zins zu verzinsen. Nur so können

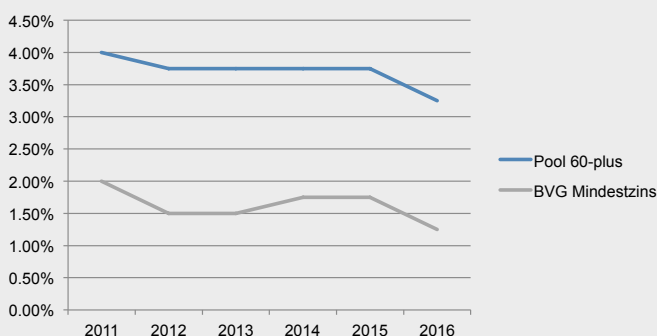
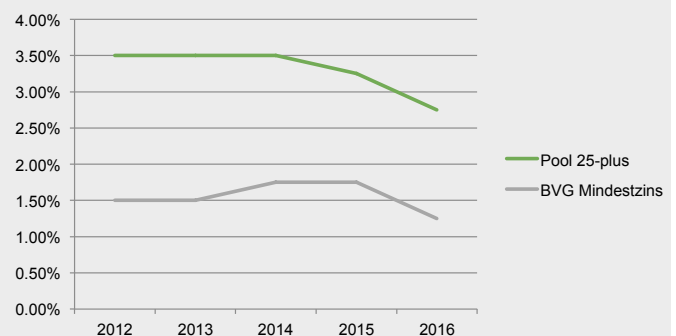
Diskussionen über eine Ungleichbehandlung der verschiedenen Destinatärsgruppen verhindert werden. Es braucht eine entsprechende Balance der Interessen zwischen Aktivversicherten und Rentnern.

Die Lebenserwartung in der Schweiz nimmt – zum anderen – weiter zu. Das ist eine an sich erfreuliche Entwicklung, führt aber auch dazu, dass das angesparte Alterskapital inskünftig für eine längere Zeit ausreichen muss. Zusammen mit den gesunkenen Renditeerwartungen wirkt sich dieser Umstand auf die Umwandlungssätze aus. Werden diese der neuen Situation nicht angepasst, sind Verschiebungen unausweichlich. Es kommt zu Pensionierungsverlusten und eine Verminderung der Leistungsfähigkeit der Kasse zu Lasten aller Versicherten. Eine solche Entwicklung will die IntegralStiftung in jedem Fall verhindern, weshalb wir auf die neue Situation rechtzeitig reagierten.

Die Ausgangslage hat die Stiftung veranlasst, die technischen Zinssätze an die tiefere Renditeerwartung anzupassen. Die Senkung der Umwandlungssätze steht unmittelbar bevor. Beide Massnahmen sind unvermeidlich, um die finanzielle Situation der Stiftung und damit die Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern. Es sind Massnahmen, die dem langfristigen Wohl der heutigen und künftigen Destinatäre dienen.

Straffung der Geschäftsstelle – Umzug nach Chur

Auf der operativen Ebene nutzten wir das vergangene Jahr zur Reorganisation unserer Geschäftsstelle, was eine entsprechende Professionalisierung der Abläufe zur Folge hat. Der bisherige Geschäftssitz in Thusis wurde aufgehoben und es wurden neue Büroräumlichkeiten in Chur bezogen. Gleichzeitig wurde die Filiale in Zug geschlossen und die Arbeitstätigkeit der Stiftung auf die Geschäftsstelle mit neuem Sitz in Chur konzentriert. Dieser Wechsel in die Kantonshauptstadt wurde sowohl von Geschäftspartnern als auch den Versicherten sehr positiv aufgenommen. Sie profitieren von schlankeeren Abläufen und direkteren Entscheidungswegen.

Entwicklung technischer Zinssatz Pool 60-plus**Entwicklung technischer Zinssatz Pool 25-plus**

Der technische Zinssatz wurde in beiden Pools an die gesunkenen Renditeerwartungen angepasst.

Kapitel 2: Vermögensanlagen

Ausserordentliche Performance trotz schwierigem Umfeld

Bei den Vermögensanlagen standen die erfolgreiche Reorganisation des Anlagebereichs und die Bestätigung der Anlagestrategie im Zentrum. Der Markt wurde von den einschneidenden Entscheiden der Schweizerischen Nationalbank dominiert. Vor diesem Hintergrund besonders erfreulich ist die Entwicklung unserer beiden Pools, welche wiederum eine ausserordentliche Performance erzielten.

Die Erfolge unserer Anlagepolitik und unserer Tätigkeit haben – positive – Konsequenzen. Sie führen dazu, dass die IntegralStiftung stetig wächst und einen immer stärkeren Zufluss an neuen Mitteln erhält. Das verlangt nach einer breiteren Diversifikation. Entsprechend nimmt die Komplexität im Anlagebereich zu, was mit einer einfach aufgebauten Inhouse-Lösung, wie wir diese bis Mitte letzten Jahres führten, heute kaum mehr zu erfüllen ist.

Dieser Entwicklung trugen wir Rechnung, indem wir im Berichtsjahr den Anlagebereich erfolgreich reorganisierten. 2015 beschloss die Stiftung, die St. Galler Kantonalbank mit der Vermögensverwaltung zu beauftragen, mit welcher die IntegralStiftung schon seit Jahren eine erfolgreiche geschäftliche Beziehung pflegt. Der Entscheid zeitigt bereits positive Auswirkungen. Die neue Vermögensverwaltung knüpfte nahtlos an die erfolgreiche Vermögensverwaltung vergangener Jahre an. In beiden Pools sind im Berichtsjahr die entsprechenden Pictet-Indizes übertroffen worden.

Mit der Anpassung in der Vermögensverwaltung stieg gleichzeitig auch die Verantwortung für den Stiftungsrat. Neu ist dieser neben dem strategischen auch für den gesamten Anlageinformationsprozess verantwortlich.

Die beiden Pools der IntegralStiftung zeichnen sich durch ein sehr gutes Ergebnis aus. Eine herausragende Performance erzielt der Pool 25-plus, welcher einen Spitzenwert im gesamtschweizerischen Vergleich erzielte.

Überprüfung bestätigt Anlagestrategie

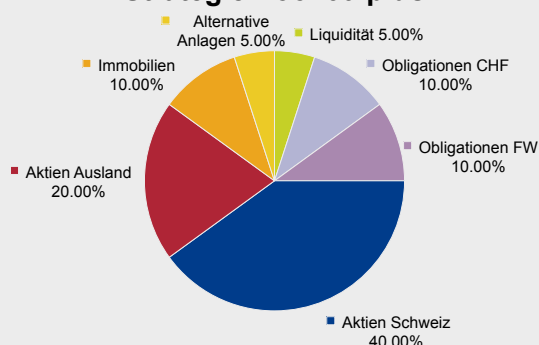
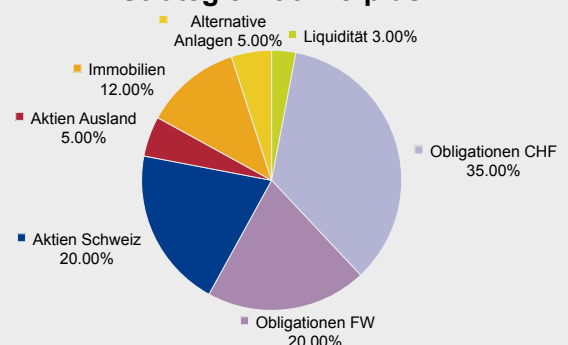
Der Stiftungsrat nutzte den Wechsel in der Vermögensverwaltung zur Überprüfung der Anlagestrategien. Diese bestätigte die grundsätzliche Ausrichtung und wurde beibehalten. Gleichzeitig erfolgte eine Anpassung an die vom Gesetzgeber zwischenzeitlich teilweise geänderten Anlagevorschriften.

So zeigt ein Blick auf den Anteil der Alternativen Anlagen, dass dieser stark angestiegen ist. Dies ist auf neue rechtliche Vorgaben zurückzuführen, wonach gewisse Obligationenarten – wie beispielsweise nachrangige oder ewige Anleihen – neu unter der Kategorie der Alternativen Anlagen zu subsumieren sind. Die Verschiebung in den Anlagekategorien Obligationen und Alternative Anlagen war demnach rein buchhalterischer und nicht anlagestrategischer Natur.

Die in den Vorjahren eingeleitete Bereinigung des Immobilienportfolios wurde 2015 weiter vorangetrieben. Liegenschaften im Stockwerkeigentum oder mit einer negativ eingeschätzten Renditeperspektive wurden veräussert. Der Immobilienanteil wurde weiter in Richtung strategische Zielgrösse ausgebaut. Eine wesentliche Rolle spielen dabei Neubauprojekte, welche im Alleineigentum der Stiftung sind.

Markt verlangt Nervenkraft

2015 begann mit einem Paukenschlag. Nachdem die Schweizerische Nationalbank die EURO-Untergrenze zum Schweizer Franken aufhob und die Zinsen in der Schweiz tief in den negativen Bereich drückte, waren bereits Mitte Januar sämtliche Prognosen Makulatur. Die Schweizer Aktien reagierten umgehend auf die Aufwertung des Schweizer Francs und erlitten innert zweier Tage einen Kursverlust von 15 Prozent. Nicht zuletzt dank der Europäischen Zentralbank und ihrem Programm zum Kauf von Staatsanleihen erholten sich die Aktien rasch, bevor das Platzen der Börsenblase in China die Rohstoffpreise noch stärker in den Keller drückte und die Anleger weltweit erneut erschreckte – die nächsten Kursverluste an den Börsen waren die Folgen. Von diesen konnten sich die Aktienindizes bis Ende Jahr nicht mehr vollständig erholen.

Strategie Pool 60-plus**Strategie Pool 25-plus**

Die Strategien der beiden Pools wurden überprüft. Die grundsätzliche Ausrichtung wurde beibehalten.



Wegen Wachstum den
Bammel haben? **Wir nicht,
denn alles was wächst, lebt.**



Kapitel 2: Vermögensanlagen

Ausserordentliche Performance trotz schwierigem Umfeld

Dennoch beendeten einige Aktienmärkte das turbulente Börsenjahr 2015 mit einem leichten Plus. Die Ausnahme waren die Märkte aus den Schwellenländern, welche unter den tiefen Rohstoffpreisen besonders litten.

Auf der Obligationenseite brachte das Finanzjahr 2015 nicht viel Neues. Daran änderte auch die Amerikanische Notenbank (FED) nichts mehr, als sie im Dezember 2015 ihren Leitzins erhöhte und damit eine geldpolitische Trendwende in den USA einläutete. Die Renditen verharrten auf Obligationen weltweit auf Tiefstniveau oder sind wie in der Schweiz gar noch weiter gesunken.

Der Schweizer Franken ist nach der Aufhebung der EURO-Untergrenze gegen alle Währungen, mit Ausnahme des US-Dollars, deutlich teurer geworden. Im Verlauf des Jahres pendelte er sich gegenüber dem EURO bei einem Niveau von 1.08 ein und verhielt sich danach recht stabil. Der US-Dollar profitierte lange von der Erwartung höherer Zinsen in den USA und stieg zum Schweizer Franken zwischenzeitlich über die Parität. Die Erwartung höherer US-Zinsen in Kombination mit dem tiefen Fall der Rohstoffpreise brachte die Währung vieler Schwellenländer unter Druck – diese verloren gegenüber dem Schweizer Franken teilweise deutlich an Wert.

Weiter werden seit dem 1. Januar Änderungen relevanter Anlagevorschriften in der für Vorsorgeeinrichtungen massgebenden BVV 2 umgesetzt. Die wesentlichsten Änderungen betreffen den Art. 53, insb. Abs. 1 lit. b sowie Abs. 3, und bringen eine Einengung der Definition von Forderungspapieren sowie die Zuweisung vieler, im Obligationenbereich üblicher Instrumente zur Kategorie der Alternativen Anlagen, mit sich.

Erfolgreiche Entwicklung im Pool 60-plus...

Das Vermögen im Pool 60-plus, welches im Sinne einer sachwertorientierten Anlagestrategie investiert, legte im 2015 um +1.0% (brutto) zu. Damit wurde der entsprechende Pictet-Index ein Mal mehr übertroffen. Den grössten Performancebeitrag (+1.9%) zum Gesamtergebnis lieferten erneut die Aktien dank der guten Entwicklung von +2.4%. Der weitere Rückgang der Kapitalmarktzinsen führte zu einer erneut erfreulichen Performance der Schweizer Franken Obligationen von +4.2% respektive einem Ergebnisbeitrag von +0.3%. Die starke Aufwertung des Schweizer Frankens führte zu einer negativen Performance der Fremdwährungsobligationen von -14.2% oder einem Beitrag von -1.1% zum Ergebnis.

Die sehr erfreuliche Wertentwicklung der Alternativen Anlagen mit einer Performance von +3.4% beeinflusste das Gesamtergebnis mit +0.6%.

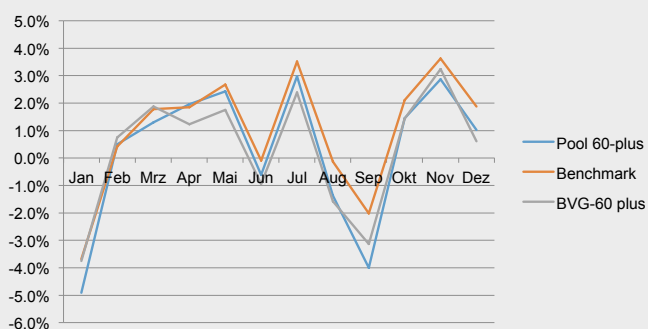
Die Performancezahlen der Liegenschaften sind aufgrund der erwähnten laufenden Bereinigung des Immobilienportfolios nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

... und im Pool 25-plus

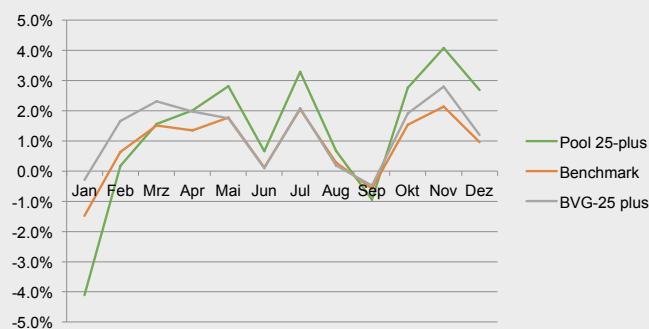
Das Vermögen im Pool 25-plus, welches im Kern eine nominalwertorientierte Anlagestrategie beinhaltet, legte im 2015 um 2.7% (brutto) zu. Mit diesem hervorragenden Ergebnis wurden der entsprechende Pictet-Index wie auch der Benchmark klar übertroffen. Der Pool 25-plus erzielte damit einen Spitzenwert im gesamtschweizerischen BVG-Vergleich. Den grössten Performancebeitrag (+1.9%) zum Gesamtergebnis lieferten ebenfalls die Aktien mit einer erfreulichen Entwicklung von +6.4%.

Auch im Pool 25-plus haben die Alternativen Anlagen mit einer Performance von 2.7% das Gesamtergebnis mit 1.0% positiv beeinflusst.

Performanceentwicklung 2015 Pool 60-plus



Performanceentwicklung 2015 Pool 25-plus



Die beiden Pools der IntegralStiftung zeichnen sich durch ein sehr gutes Ergebnis aus. Eine herausragende Performance erzielt der Pool 25-plus, welcher einen Spitzenwert im gesamtschweizerischen Vergleich erzielte.

Kapitel 3: Versicherungsbereich

Erfolgreiche Versichertenentwicklung

2015 konnte die Versichertenzahl weiter gesteigert werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist eine direkte Folge von verschiedenen Massnahmen, die wir gezielt in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und mit einer Stärkung der Akquisitionsleistung umgesetzt haben. Dies bei gleichzeitig gesenkten Verwaltungskosten.

Nennenswerte Neuanschlüsse kommen heutzutage fast ausschliesslich über die Vermittlung zustande. Deshalb haben wir im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit Maklern und Vermittlern verbessert und intensiviert. Die Reorganisation der Akquisition ist ein grosser Erfolg: Bereits im vergangenen Jahr konnten grössere Anschlüsse für die Stiftung gewonnen werden, welche sich zahlenmässig im Geschäftsjahr 2016 niederschlagen werden.

Davon unabhängig konnten wir die Versichertenzahl weiter steigern. 34 neue Betriebe kamen im Berichtsjahr zur Stiftung. Die Anzahl Versicherter wuchs gegenüber dem Vorjahr um 164, was einer Zunahme von rund 4 Prozent entspricht. Die Versichertenstruktur bleibt mit 3'609 Aktivversicherten gegenüber 544 Langzeitrentnern, was einem Anteil von nur 13 Prozent entspricht, hervorragend.

In der Öffentlichkeitsarbeit führten verschiedene Massnahmen zu einer stärkeren Wahrnehmung der IntegralStiftung. Die Corporate Identity wurde komplett überarbeitet und neu ausgerichtet. Dies gilt auch für den Internetauftritt, welcher einem Relaunch unterzogen wurde. Bei der Werbung fokussierten wir uns bewusst auf den Heimmarkt Graubünden und die Ostschweiz. Die Änderungen fanden und finden in der Öffentlichkeit grossen Anklang. Die Stiftung konnte ihren Bekanntheitsgrad deutlich steigern.

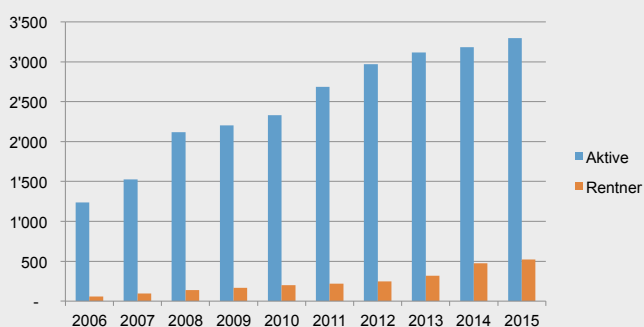
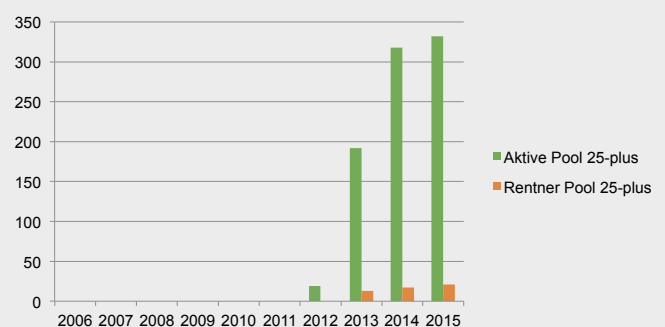
Effizienzsteigerung dank elektronischer Datenverarbeitung

Die automatisierten Abläufe in der elektronischen Datenverarbeitung wurden weiter ausgebaut und optimiert. Im Zentrum standen der Ausbau im Bereich der Versichertenverwaltung und der Wertschriftenbuchhaltung. Letztere wurde wegen der Auslagerung der Vermögensverwaltung und des damit verbundenen Ausbaus des Anlagecontrollings notwendig. Auch die Archivierungsprozesse wurden weiter verbessert.

Dank dieser Massnahmen kann das derzeitige Wachstum und der damit verbundene Mehraufwand der Stiftung ohne zusätzliches Personal bewerkstelligt werden.

Verwaltungskosten deutlich gesenkt

Erfreulich ist, dass wir trotz der umgesetzten Massnahmen und der Aufwendungen für die operativen Reorganisationen die Verwaltungskosten weiter senken konnten. Die Bruttoverwaltungskosten sind im vergangenen Berichtsjahr weiter gesunken. Diese betragen CHF 444 (Vorjahr CHF 487), was einer Abnahme von 8.8 Prozent entspricht. Diese erwünschte Entwicklung ist vor allem auf Einsparungen im Personalbereich sowie eine weitere Zunahme der versicherten Personen zurückzuführen.

Versichertenentwicklung Pool 60-plus**Versichertenentwicklung Pool 25-plus**

Beide Pools verzeichnen ein kontinuierliches Versichertenwachstum und zeichnen sich durch eine sehr gesunde, langfristig solide Versichertenstruktur aus.

Kapitel 4: **Ausblick****Sicherheit und Solidität bleiben im Fokus**

Die IntegralStiftung ist ein sicherer Wert in der beruflichen Vorsorge. Diese Wahrnehmung werden wir weiter festigen. Das Augenmerk liegt unverändert auf der langfristig ausgerichteten Sicherheit. Die abnehmende Renditeerwartung und zunehmende Lebenserwartung werden den Stiftungsrat auch im laufenden Jahr beschäftigen.

Das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung bleibt in unserem langfristigen Fokus. Aufgrund der aktuellen Tiefzinssituation dürfte sich die Renditeerwartung nicht verändern. Somit gilt das Augenmerk der Sollrendite. Diese kann durch die Festlegung der technischen Parameter – technischer Zins und Umwandlungssatz – sowie der Leistungsentscheide, gesteuert werden. Ziel ist und bleibt, weiterhin Mehrwerte in Form von Zinsen, freiwilligen Zusatzrenten und Teuerungsanpassungen für die Versicherten zu erzielen.

Weiteres Augenmerk liegt auf der Weiterentwicklung der EDV. Die Kosteneffizienz soll weiter gesteigert werden, ohne das Dienstleistungspaket einzuschränken. Letzteres soll im Gegenteil ausgebaut werden, indem neu auch die Versicherten selbst via Web-Login direkt auf ihre Versichertendaten zugreifen können.



Die Stiftung bleibt ihrem Hauptmotto treu:

Unsere Destinatäre sind unsere «Aktionäre», und **unsere Leistungen sind quasi ihr «shareholder value».**



Andreas Gervasoni, Präsident



Simone Piali, Geschäftsführer

Bilanz kumuliert

	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteil		Anteil
Aktiven				
Vermögensanlagen	681'833'700	99.3 %	629'552'684	100.0 %
Flüssige Mittel	55'616'021	8.1 %	74'133'070	11.8 %
Forderungen und Darlehen	5'252'734	0.8 %	4'665'359	0.7 %
Anlagen bei Arbeitgebern	1'160'862	0.2 %	1'169'251	0.2 %
Anlagen in Immobilien	29'711'403	4.3 %	31'473'869	5.0 %
Obligationen CHF	54'405'964	7.9 %	136'278'790	21.6 %
Obligationen FW	26'833'493	3.9 %	76'689'583	12.2 %
Aktien CH	263'775'763	38.4 %	212'633'627	33.8 %
Aktien Ausland	137'284'514	20.0 %	91'332'783	14.5 %
Alternative Anlagen CHF	81'566'760	11.9 %	0	0.0 %
Alternative Anlagen FW	24'999'146	3.6 %	0	0.0 %
Private Equity	6	0.0 %	6	0.0 %
Infrastrukturvermögen	1'227'033	0.2 %	1'176'345	0.2 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'531'442	0.7 %	236'440	0.0 %
Total Aktiven	686'365'142	100.0 %	629'789'124	100.0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten	15'258'926	2.2 %	15'691'229	2.5 %
Freizügigkeitsleistungen und Renten	10'207'808	1.5 %	5'987'446	1.0 %
Hypothekendarlehen	0	0.0 %	6'480'000	1.0 %
Andere Verbindlichkeiten	5'051'118	0.7 %	3'223'783	0.5 %
Passive Rechnungsabgrenzung	35'259'592	5.1 %	10'472'941	1.7 %
Arbeitgeber-Beitragsreserve	7'684'394	1.1 %	7'127'619	1.1 %
Arbeitgeber-Beitragsres. ohne Verw.verzicht	7'490'931	1.1 %	6'922'550	1.1 %
Arbeitgeber-Beitragsres. mit Verw.verzicht	193'463	0.0 %	205'069	0.0 %
Nicht-technische Rückstellungen	826'723	0.1 %	1'000'324	0.2 %
Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.	588'230'097	85.7 %	538'740'725	85.5 %
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	425'495'179	62.0 %	395'088'879	62.7 %
Vorsorgekapital Rentner	143'056'667	20.8 %	126'918'050	20.2 %
Technische Rückstellungen	13'111'000	1.9 %	10'723'000	1.7 %
Kapitalien Vorsorgewerke	6'567'252	1.0 %	6'010'797	1.0 %
Wertschwankungsreserve	39'105'410	5.7 %	56'756'285	9.0 %
Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung	0	0.0 %	0	0.0 %
Stand zu Beginn der Periode	0	0.0 %	0	0.0 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0.0 %	0	0.0 %
Total Passiven	686'365'142	100.0 %	629'789'124	100.0 %

Bilanz **Pool 60-plus**

	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteil		Anteil
Aktiven				
Vermögensanlagen	642'987'715	99.3 %	596'944'806	100.0 %
Flüssige Mittel	47'303'466	7.3 %	72'740'969	12.2 %
Forderungen und Darlehen	4'577'396	0.7 %	3'988'660	0.7 %
Anlagen bei Arbeitgebern	1'071'104	0.2 %	1'002'998	0.2 %
Anlagen in Immobilien	29'711'403	4.6 %	31'473'869	5.3 %
Obligationen CHF	46'228'426	7.1 %	121'906'760	20.4 %
Obligationen FW	25'807'073	4.0 %	71'907'047	12.0 %
Aktien CH	255'540'609	39.5 %	205'241'717	34.4 %
Aktien Ausland	134'927'010	20.8 %	87'594'849	14.7 %
Alternative Anlagen CHF	74'743'742	11.5 %	0	0.0 %
Alternative Anlagen FW	21'938'863	3.4 %	0	0.0 %
Private Equity	6	0.0 %	6	0.0 %
Infrastrukturvermögen	1'138'616	0.2 %	1'087'929	0.2 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'397'581	0.7 %	231'954	0.0 %
Total Aktiven	647'385'296	100.0 %	597'176'759	100.0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten	14'454'761	2.2 %	14'975'033	2.5 %
Freizügigkeitsleistungen und Renten	9'403'643	1.5 %	5'275'383	0.9 %
Hypothekendarlehen	0	0.0 %	6'480'000	1.1 %
Andere Verbindlichkeiten	5'051'118	0.8 %	3'219'650	0.5 %
Passive Rechnungsabgrenzung	33'570'176	5.2 %	10'300'991	1.7 %
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6'995'300	1.1 %	6'516'959	1.1 %
Arbeitgeber-Beitragsres. ohne Verw.verzicht	6'995'300	1.1 %	6'516'959	1.1 %
Nicht-technische Rückstellungen	646'723	0.1 %	805'324	0.1 %
Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.	553'227'817	85.5 %	509'180'833	85.3 %
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	398'857'871	61.6 %	371'538'698	62.2 %
Vorsorgekapital Rentner	135'822'330	21.0 %	121'697'406	20.4 %
Technische Rückstellungen	12'312'000	1.9 %	10'184'000	1.7 %
Kapitalien Vorsorgewerke	6'235'616	1.0 %	5'760'729	1.0 %
Wertschwankungsreserve	38'490'519	5.9 %	55'397'619	9.3 %
Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung	0	0.0 %	0	0.0 %
Stand zu Beginn der Periode	0	0.0 %	0	0.0 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0.0 %	0	0.0 %
Total Passiven	647'385'296	100.0 %	597'176'759	100.0 %

Bilanz **Pool 25-plus**

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteil		Anteil
Vermögensanlagen	38'845'984	99.7 %	32'607'878	100.0 %
Flüssige Mittel	8'312'556	21.3 %	1'392'101	4.3 %
Forderungen und Darlehen	675'338	1.7 %	676'698	2.1 %
Anlagen bei Arbeitgebern	89'758	0.2 %	166'253	0.5 %
Anlagen in Immobilien	0	0.0 %	0	0.0 %
Obligationen CHF	8'177'538	21.0 %	14'372'030	44.1 %
Obligationen FW	1'026'421	2.6 %	4'782'536	14.7 %
Aktien CH	8'235'154	21.1 %	7'391'910	22.7 %
Aktien Ausland	2'357'503	6.0 %	3'737'934	11.5 %
Alternative Anlagen CHF	6'823'018	17.5 %	0	0.0 %
Alternative Anlagen FW	3'060'283	7.9 %	0	0.0 %
Private Equity	0	0.0 %	0	0.0 %
Infrastrukturvermögen	88'416	0.2 %	88'416	0.3 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	133'862	0.3 %	4'486	0.0 %
Total Aktiven	38'979'846	100.0 %	32'612'364	100.0 %
Passiven				
Verbindlichkeiten	804'165	2.1 %	716'196	2.2 %
Freizügigkeitsleistungen und Renten	804'165	2.1 %	712'063	2.2 %
Hypothekendarlehen	0	0.0 %	0	0.0 %
Andere Verbindlichkeiten	0	0.0 %	4'133	0.0 %
Passive Rechnungsabgrenzung	1'689'416	4.3 %	171'950	0.5 %
Arbeitgeber-Beitragsreserve	689'094	1.8 %	610'660	1.9 %
Arbeitgeber-Beitragsres. ohne Verw.verzicht	495'631	1.3 %	405'591	1.2 %
Arbeitgeber-Beitragsres. mit Verw.verzicht	193'463	0.5 %	205'069	0.6 %
Nicht-technische Rückstellungen	180'000	0.5 %	195'000	0.6 %
Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.	35'002'280	89.8 %	29'559'892	90.6 %
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	26'637'308	68.3 %	23'550'181	72.2 %
Vorsorgekapital Rentner	7'234'336	18.6 %	5'220'644	16.0 %
Technische Rückstellungen	799'000	2.0 %	539'000	1.7 %
Kapitalien Vorsorgewerke	331'635	0.9 %	250'067	0.8 %
Wertschwankungsreserve	614'891	1.6 %	1'358'666	4.2 %
Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung	0	0.0 %	0	0.0 %
Stand zu Beginn der Periode	0	0.0 %	0	0.0 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0.0 %	0	0.0 %
Total Passiven	38'979'846	100.0 %	32'612'364	100.0 %



Sicher ist, dass wir über eine langjährige Erfahrung verfügen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Betriebsrechnung kumuliert

Versicherungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	41'021'581	191.5 %	38'758'796	212.1 %
Beiträge Arbeitnehmer	14'931'705	69.7 %	14'004'866	76.6 %
Beiträge Arbeitgeber	17'890'567	83.5 %	16'635'812	91.0 %
Entnahme aus AG-Beitragsreserve für Beitragsfinanzierung	1'032'330	4.8 %	1'486'613	8.1 %
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5'402'876	25.2 %	5'113'873	28.0 %
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'447'919	6.8 %	1'208'779	6.6 %
Zuschüsse Sicherheitsfonds	316'185	1.5 %	308'852	1.7 %
Eintrittsleistungen und neue Verträge	54'795'176	255.8 %	43'356'191	237.2 %
Freizügigkeitseinlagen	53'610'181	250.3 %	39'365'865	215.4 %
Einlagen bei Neuanschluss: Technische Rückstellungen	0	0.0 %	735'433	4.0 %
Einlagen bei Neuanschluss: Wertschwankungsreserve	18'910	0.1 %	1'595'050	8.7 %
Einlagen bei Neuanschluss: Freie Mittel	453'024	2.1 %	31'056	0.2 %
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	713'061	3.3 %	1'628'787	8.9 %
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	95'816'757	447.4 %	82'114'986	449.3 %
Reglementarische Leistungen	-20'130'386	-94.0 %	-18'961'287	-103.8 %
Altersrenten	-8'960'092	-41.8 %	-8'375'667	-45.8 %
Hinterlassenenrenten	-1'449'773	-6.8 %	-1'414'102	-7.7 %
Invalidenrenten	-655'154	-3.1 %	-604'578	-3.3 %
Übrige reglementarische Leistungen	-538'740	-2.5 %	-421'501	-2.3 %
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-7'254'905	-33.9 %	-7'823'499	-42.8 %
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'271'722	-5.9 %	-321'941	-1.8 %
Ausserreglementarische Leistungen	0	0.0 %	0	0.0 %
Austrittsleistungen	-45'462'697	-212.3 %	-24'706'723	-135.2 %
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-44'030'186	-205.6 %	-22'714'988	-124.3 %
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'432'511	-6.7 %	-1'991'735	-10.9 %
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-65'593'083	-306.3 %	-43'668'010	-238.9 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-47'366'826	-221.2 %	-53'256'531	-291.4 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-11'369'361	-53.1 %	-2'170'760	-11.9 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-16'105'850	-75.2 %	-30'640'791	-167.7 %
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-2'388'000	-11.1 %	-2'037'000	-11.1 %
Auflösung/Bildung Kapitalien Vorsorgewerke	-552'599	-2.6 %	-247'720	-1.4 %
Verzinsung des Sparkapitals	-14'470'768	-67.6 %	-15'464'869	-84.6 %
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-2'480'249	-11.6 %	-2'695'392	-14.7 %
Ertrag aus Versicherungsleistungen	73'441	0.3 %	53'148	0.3 %
Überschussanteile aus Versicherungen	73'441	0.3 %	53'148	0.3 %
Versicherungsaufwand	-4'347'686	-20.3 %	-3'518'887	-19.3 %
Risikoprämien	-3'111'739	-14.5 %	-3'391'594	-18.6 %
Beiträge an Sicherheitsfonds	-136'281	-0.6 %	-127'293	-0.7 %
Sonstiger Aufwand	-1'099'666	-5.1 %	0	0.0 %
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-21'417'398	-100.0 %	-18'275'294	-100.0 %

Vermögensteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	5'755'154	100.0 %	40'360'296	100.0 %
Nettoertrag Flüssige Mittel	-1'813'825	-31.5 %	6'276'255	15.6 %
Nettoertrag Forderungen und Darlehen	13'536	0.1 %	15'422	0.0 %
Nettoertrag Anlagen in Immobilien	-1'579'578	-27.4 %	765'996	1.9 %
Nettoertrag Obligationen CHF	2'054'013	35.7 %	7'176'075	17.8 %
Nettoertrag Obligationen FW	-7'763'303	-134.9 %	5'302'890	13.1 %
Nettoertrag Aktien CH	14'111'852	245.2 %	20'250'159	50.2 %
Nettoertrag Aktien Ausland	-2'021'415	-35.1 %	2'536'056	6.3 %
Nettoertrag Alternative Anlagen CHF	3'560'050		0	
Nettoertrag Alternative Anlagen FW	1'193'543		0	
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-111'403	-1.9 %	-86'119	-0.2 %
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-141'185	-2.5 %	-155'701	-0.4 %
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1'747'130	-30.4 %	-1'720'737	-4.3 %
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	173'601	0.0 %	-611'000	0.0 %
Sonstiger Ertrag	37'990	100.0 %	4'184'411	100.0 %
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	19'617	51.6 %	41'341	1.0 %
Übrige Erträge	18'373	48.4 %	4'143'069	99.0 %
Verwaltungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Verwaltungsaufwand	-2'200'222	-100.0 %	-2'381'497	-100.0 %
Allgemeine Verwaltung	-1'544'538	-70.2 %	-1'759'730	-73.9 %
Marketing und Werbung	-297'082	-13.5 %	-358'044	-15.0 %
Makler- und Brokertätigkeit	-243'681	-11.1 %	-218'360	-9.2 %
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-101'731	-4.6 %	-36'456	-1.5 %
Aufsichtsbehörden	-13'192	-0.6 %	-8'908	-0.4 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve	-17'650'876		23'276'916	
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-17'650'876		23'276'916	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0		0	

Betriebsrechnung **Pool 60-plus**

Versicherungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	37'829'776	190.0 %	36'173'545	210.9 %
Beiträge Arbeitnehmer	13'718'509	68.9 %	12'975'217	75.7 %
Beiträge Arbeitgeber	16'565'175	83.2 %	15'513'390	90.4 %
Entnahme aus AG-Beitragsreserve für Beitragsfinanzierung	923'227	4.6 %	1'486'613	8.7 %
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5'054'523	25.4 %	4'760'627	27.8 %
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'270'387	6.4 %	1'133'779	6.6 %
Zuschüsse Sicherheitsfonds	297'956	1.5 %	303'919	1.8 %
Eintrittsleistungen und neue Verträge	48'043'287	241.3 %	37'270'166	217.3 %
Freizügigkeitseinlagen	46'977'866	236.0 %	33'334'391	194.4 %
Einlagen bei Neuanschluss: Technische Rückstellungen	0	0.0 %	735'433	4.3 %
Einlagen bei Neuanschluss: Wertschwankungsreserve	18'910	0.1 %	1'545'711	9.0 %
Einlagen bei Neuanschluss: Freie Mittel	391'648	2.0 %	25'844	0.2 %
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	654'863	3.3 %	1'628'787	9.5 %
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	85'873'063	431.3 %	73'443'711	428.2 %
Reglementarische Leistungen	-18'502'299	-92.9 %	-18'209'517	-106.2 %
Altersrenten	-8'573'782	-43.1 %	-8'098'469	-47.2 %
Hinterlassenenrenten	-1'411'249	-7.1 %	-1'387'786	-8.1 %
Invalidenrenten	-655'154	-3.3 %	-595'591	-3.5 %
Übrige reglementarische Leistungen	-497'833	-2.5 %	-411'768	-2.4 %
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-6'092'559	-30.6 %	-7'393'963	-43.1 %
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'271'722	-6.4 %	-321'941	-1.9 %
Ausserreglementarische Leistungen	0	0.0 %	0	0.0 %
Austrittsleistungen	-41'705'953	-209.5 %	-21'809'741	-127.2 %
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-40'415'942	-203.0 %	-19'818'007	-115.5 %
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'290'011	-6.5 %	-1'991'735	-11.6 %
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-60'208'252	-302.4 %	-40'019'258	-233.3 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-41'632'889	-209.1 %	-47'344'289	-276.0 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-9'267'327	-46.5 %	1'618'339	9.4 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-14'088'422	-70.8 %	-29'522'348	-172.1 %
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-2'128'000	-10.7 %	-1'840'000	-10.7 %
Auflösung/Bildung Kapitalien Vorsorgewerke	-471'031	-2.4 %	-234'499	-1.4 %
Verzinsung des Sparkapitals	-13'484'496	-67.7 %	-14'745'389	-86.0 %
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-2'193'614	-11.0 %	-2'620'392	-15.3 %
Ertrag aus Versicherungsleistungen	37'980	0.2 %	52'612	0.3 %
Überschussanteile aus Versicherungen	37'980	0.2 %	52'612	0.3 %
Versicherungsaufwand	-3'979'085	-20.0 %	-3'284'166	-19.1 %
Risikoprämien	-2'842'649	-14.3 %	-3'165'939	-18.5 %
Beiträge an Sicherheitsfonds	-125'513	-0.6 %	-118'227	-0.7 %
Sonstiger Aufwand	-1'010'923	-5.1 %	0	0.0 %
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-19'909'183	-100.0 %	-17'151'390	-100.0 %

Vermögensteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	4'764'010	100.0 %	38'282'800	100.0 %
Nettoertrag Flüssige Mittel	-1'722'477	-36.2 %	5'959'476	15.6 %
Nettoertrag Forderungen und Darlehen	2'540	0.0 %	3'563	0.0 %
Nettoertrag Anlagen in Immobilien	-1'579'578	-33.2 %	765'996	2.0 %
Nettoertrag Obligationen CHF	1'870'909	39.3 %	6'487'695	16.9 %
Nettoertrag Obligationen FW	-7'281'718	-152.8 %	4'980'148	13.0 %
Nettoertrag Aktien CH	13'170'412	276.5 %	19'757'734	51.6 %
Nettoertrag Aktien Ausland	-1'907'064	-40.0 %	2'176'679	5.7 %
Nettoertrag Alternative Anlagen CHF	3'018'477	63.4 %	0	0.0 %
Nettoertrag Alternative Anlagen FW	1'052'754	22.1 %	0	0.0 %
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-98'019	-2.1 %	-80'893	-0.2 %
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-131'181	-2.8 %	-146'485	-0.4 %
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1'631'043	-34.2 %	-1'621'113	-4.2 %
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	158'601	0.0 %	-416'000	0.0 %
Sonstiger Ertrag	36'690	100.0 %	4'166'015	100.0 %
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	18'317	49.9 %	40'991	1.0 %
Übrige Erträge	18'373	50.1 %	4'125'023	99.0 %
Verwaltungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Verwaltungsaufwand	-1'957'218	-100.0 %	-2'137'033	-100.0 %
Allgemeine Verwaltung	-1'403'709	-71.7 %	-1'619'082	-75.8 %
Marketing und Werbung	-270'603	-13.8 %	-329'119	-15.4 %
Makler- und Brokertätigkeit	-177'157	-9.1 %	-148'491	-6.9 %
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-93'646	-4.8 %	-32'075	-1.5 %
Aufsichtsbehörden	-12'102	-0.6 %	-8'267	-0.4 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve	-16'907'100		22'744'391	
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-16'907'100		22'744'391	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0		0	

Betriebsrechnung **Pool 25-plus**

Versicherungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3'191'804	211.6 %	2'585'251	230.0 %
Beiträge Arbeitnehmer	1'213'196	80.4 %	1'029'650	91.6 %
Beiträge Arbeitgeber	1'325'392	87.9 %	1'122'422	99.9 %
Entnahme aus AG-Beitragsreserve für Beitragsfinanzierung	109'103	7.2 %	0	0.0 %
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	348'353	23.1 %	353'246	31.4 %
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	177'532	11.8 %	75'000	6.7 %
Zuschüsse Sicherheitsfonds	18'229	1.2 %	4'933	0.4 %
Eintrittsleistungen und neue Verträge	6'751'889	447.7 %	6'086'024	541.5 %
Freizügigkeitseinlagen	6'632'314	439.7 %	6'031'474	536.7 %
Einlagen bei Neuanschluss: Wertschwankungsreserve	0	0.0 %	49'338	4.4 %
Einlagen bei Neuanschluss: Freie Mittel	61'377	4.1 %	5'212	0.5 %
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	58'198	3.9 %	0	0.0 %
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	9'943'694	659.3 %	8'671'275	771.5 %
Reglementarische Leistungen	-1'628'087	-107.9 %	-751'770	-66.9 %
Altersrenten	-386'310	-25.6 %	-277'198	-24.7 %
Hinterlassenenrenten	-38'524	-2.6 %	-26'316	-2.3 %
Invalidenrenten	0	0.0 %	-8'987	-0.8 %
Übrige reglementarische Leistungen	-40'907	-2.7 %	-9'733	-0.9 %
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'162'346	-77.1 %	-429'536	-38.2 %
Ausserreglementarische Leistungen	0	0.0 %	0	0.0 %
Austrittsleistungen	-3'756'744	-249.1 %	-2'896'981	-257.8 %
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'614'244	-239.6 %	-2'896'981	-257.8 %
Vorbezüge WEF/Scheidung	-142'500	-9.4 %	0	0.0 %
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-5'384'831	-357.0 %	-3'648'752	-324.6 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-5'733'937	-380.2 %	-5'912'242	-526.0 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-2'102'034	-139.4 %	-3'789'099	-337.1 %
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-2'017'428	-133.8 %	-1'118'443	-99.5 %
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-260'000	-17.2 %	-197'000	-17.5 %
Auflösung/Bildung Kapitalien Vorsorgewerke	-81'568	-5.4 %	-13'220	-1.2 %
Verzinsung des Sparkapitals	-986'272	-65.4 %	-719'480	-64.0 %
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-286'635	-19.0 %	-75'000	-6.7 %
Ertrag aus Versicherungsleistungen	35'460	2.4 %	536	0.0 %
Überschussanteile aus Versicherungen	35'460	2.4 %	536	0.0 %
Versicherungsaufwand	-368'601	-24.4 %	-234'721	-20.9 %
Risikoprämien	-269'090	-17.8 %	-225'655	-20.1 %
Beiträge an Sicherheitsfonds	-10'768	-0.7 %	-9'066	-0.8 %
Sonstiger Aufwand	-88'743	-5.9 %	0	0.0 %
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-1'508'215	-100.0 %	-1'123'904	-100.0 %

Vermögensteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	991'144	100.0 %	2'077'496	100.0 %
Nettoertrag Flüssige Mittel	-91'348	-9.2 %	316'779	15.2 %
Nettoertrag Forderungen und Darlehen	10'997	0.8 %	11'859	0.6 %
Nettoertrag Obligationen CHF	183'104	18.5 %	688'380	33.1 %
Nettoertrag Obligationen FW	-481'584	-48.6 %	322'742	15.5 %
Nettoertrag Aktien CH	941'440	95.0 %	492'426	23.7 %
Nettoertrag Aktien Ausland	-114'351	-11.5 %	359'377	17.3 %
Nettoertrag Alternative Anlagen CHF	541'573	54.6 %	0	0.0 %
Nettoertrag Alternative Anlagen FW	140'789	14.2 %	0	0.0 %
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-13'384	-1.4 %	-5'227	-0.3 %
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-10'004	-1.0 %	-9'216	-0.4 %
Aufwand der Vermögensverwaltung	-116'087	-11.7 %	-99'624	-4.8 %
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	15'000	0.0 %	-195'000	0.0 %
Sonstiger Ertrag	1'300	100.0 %	18'396	100.0 %
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	1'300	100.0 %	350	1.9 %
Übrige Erträge	0	0.0 %	18'046	98.1 %
Verwaltungsteil	31.12.2015	Anteil	31.12.2014	Anteil
Verwaltungsaufwand	-243'005	-100.0 %	-244'464	-100.0 %
Allgemeine Verwaltung	-140'828	-58.0 %	-140'647	-57.5 %
Marketing und Werbung	-26'478	-10.9 %	-28'925	-11.8 %
Makler- und Brokertätigkeit	-66'524	-27.4 %	-69'869	-28.6 %
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-8'085	-3.3 %	-4'381	-1.8 %
Aufsichtsbehörden	-1'089	-0.4 %	-641	-0.3 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve	-743'775		532'525	
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-743'775		532'525	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0		0	



Anlegen und Nutzen, erfolgreich und nachhaltig, ein Ding bei uns wie Eiweiss und Eigelb beim Kuchenbacken.



Anhang zur Jahresrechnung 2015

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die **IntegralStiftung** für die berufliche Vorsorge wurde am 30. Dezember 1977 gegründet und hat ihren Sitz in Thusis. Sie hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 ff. OR und Art. 48 ff. BVG.

Die Stiftung bezweckt, die Arbeitnehmer von Institutionen oder Unternehmen sowie selbstständig erwerbende Personen, mit denen die Stiftung einen schriftlichen Anschlussvertrag abgeschlossen hat, sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu schützen.

Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung betreibt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss den gesetzlichen Vorgaben (BVG).

Sie ist im Register für die berufliche Vorsorge der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht unter der Ordnungsnummer GR 0045 eingetragen.

Die Stiftung entrichtet dem Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge. Der Sicherheitsfonds garantiert den versicherten Personen (Aktive und Rentner) ihre versicherten Leistungen bis zu einer Jahreslohnobergrenze von aktuell CHF 126'360 (Stand 2015), sofern die Stiftung zahlungsunfähig würde.

1.3 Angaben der Urkunde und Reglemente

	Gültige Version
Stiftungsurkunde vom 30.12.1977	01.07.2015
Vorsorgereglement	01.01.2015
Anlagereglement	01.05.2015
Rückstellungsreglement	01.01.2013
Teilliquidationsreglement	01.01.2014
Organisationsreglement	01.05.2015
Kostenreglement	01.01.2012
WEF-Reglement	01.01.2011

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung (DV), der Stiftungsrat (SR) und die betrieblichen Vorsorgekommissionen (BVK). SR und BVK sind jeweils paritätisch besetzt.

Die DV ist nunmehr ein Wahlorgan. Es setzt sich aus den Vertretern und Vertreterinnen der betrieblichen Vorsorgekommissionen sowie zwei Rentnervertretern zusammen. Sie wählt den SR. Die ursprünglichen Kompetenzen, Wahl der Revisionsstelle, des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge, Abnahme von Jahresbericht, Jahresrechnung und Anhang, Entscheid über versicherungstechnische Risiken der Stiftung und Beschluss von Änderungen der Stiftungsurkunde, werden gemäss Art. 51a BVG (Strukturreform) jetzt durch den Stiftungsrat wahrgenommen.

Der SR ist das oberste Organ der Stiftung. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung für die Belange der Stiftung. Er erlässt alle notwendigen Reglemente und vertritt die Stiftung nach aussen. Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung sind kollektiv zu zweien zeichnungsbe-rechtigt.

Mitglieder des Stiftungsrates sind (Amtsperiode 2013 – 2015):

- Baikhardt Beat, Präsident des Stiftungsrates, dipl. Wirtschaftsprüfer (AGV¹)
- Gervasoni Andreas, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling (AGV)
- Graf Peter, dipl. Versicherungsfachmann Fachrichtung Personenversicherungen (Vertreter der Leistungsempfänger)
- Hossmann-Lang Pia, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, Kauffrau (ANV²)
- Jost Cornelia, Kauffrau (ANV)
- Langer Erwin, dipl. Buchhalter (ANV)
- Marthaler Thomas, dipl. Treuhandexperte (AGV)
- Parpan Voneschen Leonarda, Kauffrau (ANV)
- Sommer Heinz Erwin, Betriebsökonom (AGV)

Vertreter der Geschäftsstelle im Stiftungsrat sind:

- Piali Simone, Dr. iur., Geschäftsführer der Stiftung
- Kirchebner Matthias, Kaufmann, stellvertretender Geschäftsführer

Die BVK ist für den Vollzug auf Ebene der Vorsorgewerke zuständig. Ihre Hauptaufgaben sind der Erlass der Vorsorgepläne, Teilnahme an der Delegiertenversammlung und Verteilung der freien Mittel auf Vorsorgewerkebene.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Chur
PK-Experte	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen
Geschäftsstelle	Comercialstrasse 34, Postfach 286, 7007 Chur Tel. 081 650 08 80, Fax 081 650 08 89 E-Mail: info@integralstiftung.ch Homepage: www.integralstiftung.ch

1.6 Angeschlossene Betriebe

Der Anschluss eines Betriebes an die Stiftung erfolgt durch Anschlussvertrag. Dieser erfolgt erst-mals für eine Dauer von 3 Jahren. Danach verlängert er sich jeweils automatisch für ein Jahr. Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

Kumuliert	2015	2014
Anzahl Betriebe per 1.1.	400	374
Neuanschlüsse	34	40
Kündigungen	-3	-3
Anschlüsse ohne Versicherte	-30	-11
Anzahl Betriebe per 31.12.	401	400
Entwicklung im Berichtsjahr	0.2%	

¹ AGV = Arbeitgebervertreter

² ANV = Arbeitnehmervertreter

Pool 60-plus	2015	2014
Anzahl Betriebe per 1.1.	360	357
Neuanschlüsse	24	17
Poolwechsel	0	0
Kündigungen	-3	-3
Anschlüsse ohne Versicherte	-28	-11
Anzahl Betriebe per 31.12.	353	360
Entwicklung im Berichtsjahr	-1.9%	

Pool 25-plus	2015	2014
Anzahl Betriebe per 1.1.	40	17
Neuanschlüsse	10	23
Poolwechsel	0	0
Kündigungen	0	0
Anschlüsse ohne Versicherte	-2	0
Anzahl Betriebe per 31.12.	48	40
Entwicklung im Berichtsjahr	20.0%	

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Kumuliert	31.12.2015	31.12.2014
Bestand Ende Vorjahr	3'499	3'425
Zugänge	825	472
Abgänge	-715	-398
Total	3'609	3'499
Entwicklung im Berichtsjahr	3.1%	

Pool 60-plus	31.12.2015	31.12.2014
Bestand Ende Vorjahr	3'181	3'230
Zugänge	698	266
Abgänge	-599	-315
Total	3'280	3'181
Entwicklung im Berichtsjahr	3.1%	

Pool 25-plus	31.12.2015	31.12.2014
Bestand Ende Vorjahr	318	195
Zugänge	127	206
Abgänge	-115	-83
Total	330	318
Entwicklung im Berichtsjahr	3.8%	

2.2 Rentner

Kumuliert	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	Anzahl	Anzahl	CHF	CHF
Altersrenten	394	344	8'951'914	8'364'309
Pensionierten-Kinderrenten	5	7	8'178	11'358
Partnerrenten	98	96	1'412'629	1'376'219
Waisenrenten	10	9	37'143	37'883
Invalidenrenten	52	53	612'326	574'554
Invaliden-Kinderrenten	15	11	42'828	30'024
Total	574	520	11'065'018	10'394'347

Pool 60-plus	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Altersrenten	377	330	8'565'604	8'087'111
Pensionierten-Kinderrenten	4	6	8'178	11'358
Partnerrenten	94	93	1'374'105	1'349'903
Waisenrenten	10	9	37'143	37'883
Invalidenrenten	52	53	612'326	565'567
Invaliden-Kinderrenten	15	11	42'828	30'024
Total	552	502	10'640'184	10'081'846

Pool 25-plus	31.12.2015 Anzahl	31.12.2014 Anzahl	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Altersrenten	17	14	386'310	277'198
Pensionierten-Kinderrenten	1	1	0	0
Partnerrenten	4	3	38'524	26'316
Invalidenrenten	0	0	0	8'987
Total	22	18	424'834	312'501

2.3 Weitere statistische Angaben

Kumuliert	2015 Anzahl	2014 Anzahl	2015 CHF	2014 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	12	13	1'122'000	1'316'500
Übertragung Scheidung	5	6	310'510	675'235
Einzahlung Wohneigentumsförderung	8	5	552'052	341'442
Rückzahlung Scheidung	17	16	161'008	1'287'345
Einkäufe	171	141	5'402'876	5'113'873

Pool 60-plus	2015 Anzahl	2014 Anzahl	2015 CHF	2014 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	9	13	979'500	1'316'500
Übertragung Scheidung	0	6	310'510	675'235
Einzahlung Wohneigentumsförderung	8	5	552'052	341'442
Rückzahlung Scheidung	16	16	102'810	1'287'345
Einkäufe	157	129	5'054'523	4'760'627

Pool 25-plus	2015 Anzahl	2014 Anzahl	2015 CHF	2014 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	3	0	142'500	0
Rückzahlung Scheidung	1	0	58'198	0
Einkäufe	14	12	348'353	353'246

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Pläne sind pro Vorsorgewerk festgelegt. Es handelt sich um BVG-Minimalpläne, umhüllende Lösungen und Kaderpläne.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens mit einem Umwandlungssatz von 6.8% (Alter 65; Pool 25-plus) bzw. 7.0% (Alter 65; Pool 60-plus) berechnet. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt für Frauen bei 64 Jahren und für Männer bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt bei reduziertem Umwandlungssatz ist ab Alter 58 möglich. Die Kürzung der Altersrente bei vorzeitiger Pensionierung kann ausgekauft werden. Die aufgeschobene Pensionierung ist bis Alter 70 möglich (Umwandlungssatz Alter 70; 7.8% für Pool 25-plus bzw. 8.0% für Pool 60-plus).

Die Risikoleistungen sind je nach Vorsorgeplan entweder in Prozenten des projizierten Altersguthabens oder in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

Der versicherte Lohn wird je nach Vorsorgeplan mit oder ohne Koordinationsabzug berechnet. Der versicherbare Lohn beträgt minimal CHF 3'525, maximal CHF 846'000 (Stand 01.01.2016).

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge sind in den Vorsorgeplänen definiert. Die Risikobeiträge werden pro Vorsorgeplan nach Massgabe der versicherten Leistungen, Zusammensetzung des Bestandes und der Branchenzugehörigkeit des angeschlossenen Betriebes festgelegt.

Die Aufteilung der Beiträge zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wird innerhalb des Vorsorgewerkes geregelt. Der Anteil der Arbeitgeber darf 50% nicht unterschreiten.

3.3 Beiträge

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Sparbeiträge AG	14'548'912	13'770'917
Sparbeiträge AN	12'105'845	11'567'833
Total Sparbeiträge	26'654'757	25'338'751
Risikobeiträge AG	3'015'204	2'864'895
Risikobeiträge AN	2'550'511	2'437'033
Total Risikobeiträge	5'565'715	5'301'929

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Sparbeiträge AG	13'514'861	12'897'469
Sparbeiträge AN	11'131'917	10'734'883
Total Sparbeiträge	24'646'778	23'632'352
Risikobeiträge AG	2'748'092	2'615'921
Risikobeiträge AN	2'333'211	2'240'334
Total Risikobeiträge	5'081'303	4'856'256

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Sparbeiträge AG	1'034'051	873'448
Sparbeiträge AN	973'928	832'951
Total Sparbeiträge	2'007'979	1'706'399
Risikobeiträge AG	267'112	248'974
Risikobeiträge AN	217'300	196'699
Total Risikobeiträge	484'412	445'673

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG (BVV 2). Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang. Sie vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne/-verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel

Nominalwert.

Forderungen

Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertschriften

Die Wertschriften (Obligationen, Aktien, Anlagefonds, Anlagestiftungen und ähnliche Wertschriften) werden zu Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam als Nettoergebnis aus Vermögensanlagen verbucht.

Liegenschaften und Grundstücke

Die Liegenschaften und Grundstücke sind zum marktorientierten Ertragswert bilanziert.

Verbindlichkeiten

Nominalwert.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Gemäss letztem Kenntnisstand der Geschäftsführung sowie aktuellen Beschlüssen der DV und des SR.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Berechnung durch die Geschäftsführung und Prüfung durch den anerkannten Experten für berufliche Vorsorge.

Zielwert der Wertschwankungsreserve

Nach der Praktikermethode.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine Änderungen im Berichtsjahr.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Stiftung ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz, versichert. Das Risiko Alter beziehungsweise das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst. Der nicht durch Rückstellungen beanspruchte Teil der Kundenrisikoreserve bei der PKRück beträgt CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) und stellt ein Aktivum der Stiftung dar, welches bei Vertragsauflösung zurück übertragen wird (vgl. auch Ziff. 7.1.1.).

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	395'088'879	356'038'750
Sparbeiträge AN	12'337'346	11'567'834
Sparbeiträge AG	14'919'210	13'770'918
Weitere Beiträge und Einlagen	5'402'876	5'113'873
Freizügigkeitseinlagen	53'778'610	39'365'865
Einzahlungen Scheidung	161'009	1'287'345
Rückzahlungen WEF	552'052	341'442
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-44'030'186	-22'714'988
Auszahlung Scheidung	-310'510	-675'235
Vorbezüge WEF	-1'122'000	-1'316'500
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-25'752'875	-23'155'294
Verzinsung des Sparguthabens	14'470'768	15'464'869
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	425'495'179	395'088'879
Veränderung im Berichtsjahr ohne Verzinsung	4.0%	6.6%

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	371'538'698	337'097'970
Sparbeiträge AN	11'341'071	10'734'883
Sparbeiträge AG	13'861'309	12'897'470
Weitere Beiträge und Einlagen	5'054'523	4'760'627
Freizügigkeitseinlagen	47'146'295	33'334'391
Einzahlungen Scheidung	102'811	1'287'345
Rückzahlungen WEF	552'052	341'442
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-40'415'942	-19'818'007
Auszahlung Scheidung	-310'510	-675'235
Vorbezüge WEF	-979'500	-1'316'500
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-22'517'431	-21'851'077
Verzinsung des Sparguthabens	13'484'496	14'745'389
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	398'857'871	371'538'698
Veränderung im Berichtsjahr ohne Verzinsung	3.7%	5.8%

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	23'550'181	18'940'780
Sparbeiträge AN	996'275	832'951
Sparbeiträge AG	1'057'901	873'448
Weitere Beiträge und Einlagen	348'353	353'246
Freizügigkeitseinlagen	6'632'315	6'031'474
Einzahlungen Scheidung	58'198	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'614'244	-2'896'981
Vorbezüge WEF	-142'500	0
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-3'235'444	-1'304'217
Verzinsung des Sparguthabens	986'272	719'480
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	26'637'307	23'550'181
Veränderung im Berichtsjahr ohne Verzinsung	8.9%	20.5%

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	206'427'470	192'697'057
BVG-Mindestzins	1.75%	1.75%

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	191'889'999	180'104'388
BVG-Mindestzins	1.75%	1.75%

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	14'537'471	12'592'669
BVG-Mindestzins	1.75%	1.75%

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	126'918'050	96'551'412
Altersguthaben aus Pensionierungsfällen	17'453'141	14'988'496
Schadenreserven von Vorversicherern	4'192'273	18'886'814
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-5'506'798	-3'508'672
Total Vorsorgekapital Rentner 31.12.	143'056'666	126'918'050
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	571	520

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	121'697'406	92'446'676
Altersguthaben aus Pensionierungsfällen	15'360'879	13'973'645
Schadenreserven von Vorversicherern	4'192'273	18'797'721
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-5'428'228	-3'520'636
Total Vorsorgekapital Rentner 31.12.	135'822'330	121'697'406
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	549	502

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	5'220'644	4'104'736
Altersguthaben aus Pensionierungsfällen	2'092'262	1'014'851
Schadenreserven von Vorversicherern	0	89'093
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-78'570	11'964
Total Vorsorgekapital Rentner 31.12.	7'234'336	5'220'644
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	22	18

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Stiftung wird von der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel, periodisch versicherungstechnisch geprüft. Die letzte Überprüfung wurde per Stichtag 31.12.2014/01.01.2015 erstellt.

In der Hauptsache gelangt das Gutachten zu folgenden Prüfungsergebnissen:

- Die technischen Rückstellungen sind gemäss Rückstellungsreglement korrekt gebildet.
- Aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Stiftung per 31.12.2014 wird bestätigt, dass die Stiftung gemäss Artikel 52e Abs. 1 lit. a BVG in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.
- Die Grundsätze der beruflichen Vorsorge gemäss Kapitel 1 der BVV2 sind eingehalten.
- Die durch die Strukturreform bedingten Anpassungen der Reglemente wurden vorgenommen.
- Beide Pools haben einen kleinen oder sogar sehr kleinen Anteil an Rentnern, daher kann die Sollrendite derzeit bei Bedarf über die Verzinsung der Altersguthaben gesenkt werden.
- Vor dem Hintergrund der weiter gesunkenen Renditeerwartungen wird eine Überprüfung der technischen Zinssätze als auch der reglementarischen Umwandlungssätze empfohlen.
- Bei Erstellung des Gutachtens sind die versicherungstechnischen Grundlagen aktuell. Sobald die neuen Grundlagen BVG 2015 erscheinen wird eine Umstellung empfohlen.

5.6 Technische Grundlagen

Versicherungstechnische Grundlagen bilden bei beiden Pools die BVG 2010. Die Berechnungen erfolgen im Pool 25-plus zum Zinssatz von 3.25% und im Pool 60-plus zum Zinssatz von 3.75%. Die Zinssätze sind auf die langfristig und nachhaltig zu sichernde Verzinsung der Vorsorgekapitalien sowie den Renditeergebnissen der Vergangenheit und den künftigen Renditeerwartungen der jeweiligen Anlagestrategie ausgerichtet.

5.7 Technische Rückstellungen

Seit dem 31.12.2007 ist das neue Rückstellungsreglement in Kraft. Dieses wurde im Hinblick auf die teilweise geänderten Vorsorgeleistungen (z.B. Reduktion des Umwandlungssatzes) auf den 31.12.2009 sowie im Hinblick auf die Reduktion des technischen Zinssatzes auf den 31.12.2012 angepasst.

Kumuliert	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive	8'410'000	6'988'000
Rückstellung Besitzstand Umwandlungssatz	510'000	674'000
Rückstellung Langleberisiko Rentner	3'462'000	2'526'000
Rückstellung Todesfallkapital Pensionierte	729'000	535'000
Total Rückstellungen	13'111'000	10'723'000

Pool 60-plus	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive	7'790'000	6'553'000
Rückstellung Besitzstand Umwandlungssatz	510'000	674'000
Rückstellung Langleberisiko Rentner	3'358'000	2'422'000
Rückstellung Todesfallkapital Pensionierte	654'000	535'000
Total Rückstellungen	12'312'000	10'184'000

Pool 25-plus	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive	620'000	435'000
Rückstellung Langleberisiko Rentner	104'000	104'000
Rückstellung Todesfallkapital Pensionierte	75'000	0
Total Rückstellungen	799'000	539'000

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Kumuliert	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Total Aktive	686'365'142	629'789'124
- Verbindlichkeiten	-15'258'927	-15'691'229
- Passive Rechnungsabgrenzung	-35'259'592	-10'472'941
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	-7'490'931	-6'922'550
Total Vorsorgevermögen (Vv)	628'355'692	596'702'404
Vorsorgeverpflichtungen	575'119'097	528'017'726
Technische Rückstellungen	13'111'000	10'723'000
Total Vorsorgekapital (Vk)	588'230'097	538'740'726
Deckungsgrad (Vv/Vk)	106.8%	110.8%

Pool 60-plus	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Total Aktive	647'385'296	597'176'759
- Verbindlichkeiten	-14'454'761	-14'975'033
- Passive Rechnungsabgrenzung	-33'570'176	-10'300'991
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	-6'995'300	-6'516'959
Total Vorsorgevermögen (Vv)	592'365'059	565'383'776
Vorsorgeverpflichtungen	540'915'817	498'996'833
Technische Rückstellungen	12'312'000	10'184'000
Total Vorsorgekapital (Vk)	553'227'817	509'180'833
Deckungsgrad (Vv/Vk)	107.1%	111.0%

Pool 25-plus	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Total Aktive	38'979'846	32'612'364
- Verbindlichkeiten	-804'166	-716'196
- Passive Rechnungsabgrenzung	-1'698'416	-171'950
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	-495'631	-405'591
Total Vorsorgevermögen (Vv)	35'981'633	31'318'627
Vorsorgeverpflichtungen	34'203'280	29'020'892
Technische Rückstellungen	799'000	539'000
Total Vorsorgekapital (Vk)	35'002'280	29'559'892
Deckungsgrad (Vv/Vk)	102.8%	105.9%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Massgebend ist das Anlagereglement der Stiftung. Der Stiftungsrat überwacht die Anlagetätigkeit des beauftragten Vermögensverwalters, der St. Galler Kantonalbank.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagebegrenzungen (Art. 50 BVV2)

6.2.1 Pool 60-plus

Von den gesetzlichen Begrenzungen wird in einem Fall abgewichen, so dass die Erweiterung der Anlagebegrenzungen gemäss Art. 50 BVV2 und gestützt auf das Anlagereglement beansprucht wird.

Die Ausnahme bilden die Aktien mit einem Bilanzanteil von 60.2%, für welche eine gesetzliche Richtlimite von 50% (reglementarische Limite 70%) vorgesehen ist.

Die Abweichung wird schlüssig wie folgt begründet:

- Die reglementarische Bandbreite für Aktien beträgt 40 – 70%.
- Die Erfüllung der Vorsorgezwecke war aufgrund des günstigen Verhältnisses zwischen Aktiven und Rentnern und des positiven Cashflows zu keinem Zeitpunkt gefährdet.
- Die vorliegenden Erweiterungen der Anlagebegrenzungen bei den Aktien bestehen seit Jahren. Sie waren nie nachteilig, sondern haben im Gegenteil zu den ausserordentlich hohen Erträgen und Leistungen der Stiftung beigetragen. Kursschwankungen gehören dazu.
- Veräusserungen hätten der langfristigen Optik der beruflichen Vorsorge widersprochen und zu Ertragsausfällen geführt.
- Die Sachwertschriften sind breit diversifiziert und berücksichtigen verschiedene Regionen und Branchen. Gegen einen umfassenden Marktkollaps kann auch die beste und breiteste Diversifikation nichts ausrichten.
- Zahlreiche Sachwertschriften verfügen über hohe Buch- und Substanz- bzw. Eigenkapitalwerte,
- günstige Kurs-/Gewinnverhältnisse (P/E-Ratios) und stabile Erträge mit Renditen.
- Die Sätze für neue, klassische festverzinsliche Wertschriften befinden sich nach wie vor auf tiefem, unattraktivem Niveau. Diese reichen bei weitem nicht aus, um die Sollrendite zu erwirtschaften.

6.2.2 Pool 25-plus

Von den gesetzlichen Begrenzungen wird in einem Fall abgewichen, so dass die Erweiterung der Anlagebegrenzungen gemäss Art. 50 BVV2 und gestützt auf das Anlagereglement beansprucht wird.

Die Ausnahme betrifft die Alternativen Anlagen mit 25.3% der Bilanzsumme. Die gesetzliche Richtlimite beträgt 15% (reglementarische Limite 30%).

Die Abweichung wird schlüssig wie folgt begründet:

- Die reglementarische Bandbreite für Alternative Anlagen beträgt 0 – 30%.
- Die Erfüllung der Vorsorgezwecke war aufgrund des günstigen Verhältnisses zwischen Aktiven und Rentnern und des positiven Cashflows zu keinem Zeitpunkt gefährdet.
- Veräusserungen hätten der langfristigen Optik der beruflichen Vorsorge widersprochen und zu Ertragsausfällen geführt.
- Die Sätze für neue festverzinsliche Wertschriften befinden sich nach wie vor auf tiefem, unattraktivem Niveau. Diese reichen bei weitem nicht aus, um die Sollrendite zu erwirtschaften.
- Der hohe Anteil an Alternativen Anlage resultiert aus der Umsetzung der neuen Anlagevorschriften von BVV2. Diverse Titel, die nach bisheriger Definition als Obligationen galten, müssen nun als Alternative Anlagen qualifiziert werden.
- Aufgrund des aktuell tiefen Zinsumfeldes bieten solche Obligationen gegenüber klassischen Nominalwerte Mehrenditen. Diese Anlagekategorie hat im Berichtsjahr den grössten Performancebeitrag abgeliefert.

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

6.3.1 Pool 60-plus gemäss Anlagereglement

Pool 60-plus / Anlagereglement	31.12.2015		Strategie in %	Bandbreiten	
	CHF	in %		in %	in %
Liquidität und kurzfrist. Anlagen	52'899'804	8.2	5	0	- 40
Nominalwertanlagen	72'087'662	11.2	20	5	- 40
Obligationen CHF	46'228'426	7.2	10	5	- 40
Obligationen FW	25'807'073	4.0	10	0	- 20
Darlehen und Hypotheken	52'163	0.0	0	0	- 2
Sachwertanlagen	390'467'619	60.7	60	40	- 70
Aktien CH	255'540'609	39.7	40	10	- 60
Aktien Ausland	134'927'010	21.0	20	0	- 30
Immobilien & Infrastrukturver.	30'850'019	4.8	10	0	- 15
Alternative Anlagen	96'682'611	15.0	5	0	- 30
Alternative Anlagen CHF	74'743'748	11.6	4	0	- 20
Alternative Anlagen FW	21'938'863	3.4	1	0	- 10
Total Vermögensanlagen	642'987'715	100	100		

Pool 60-plus / Anlagereglement	31.12.2014		Strategie in %	Bandbreiten	
	CHF	in %		in %	in %
Liquidität und kurzfrist. Anlagen	77'671'004	13.0	4	0	- 40
Nominalwertanlagen	193'875'431	32.5	35	5	- 50
Obligationen CHF	121'906'760	20.4	25	5	- 50
Obligationen FW	71'907'047	12.0	10	0	- 15
Darlehen und Hypotheken	61'624	0.0	0	0	- 2
Sachwertanlagen	292'836'567	49.1	50	10	- 60
Aktien CH	205'241'717	34.4	45	10	- 60
Aktien Ausland	87'594'849	14.7	5	0	- 15
Immobilien & Infrastrukturver.	32'561'797	5.5	10	0	- 20
Alternative Anlagen	6	0.0	1	0	- 6
Total Vermögensanlagen	596'944'805	100	100		

6.3.2 Pool 25-plus gemäss Anlagereglement

Pool 25-plus / Anlagereglement	31.12.2015		Strategie Bandbreiten		
	CHF	in %	in %	in %	
Liquidität und kurzfrist. Anlagen	8'717'652	22.4	3	0	- 40
Nominalwertanlagen	9'563'959	24.6	55	15	- 75
Obligationen CHF	8'177'538	21.1	35	15	- 65
Obligationen FW	1'026'421	2.6	20	0	- 30
Darlehen und Hypotheken	360'000	0.9	0	0	- 2
Sachwertanlagen	10'592'657	27.3	25	15	- 35
Aktien CH	8'235'154	21.2	20	10	- 30
Aktien Ausland	2'357'503	6.1	5	0	- 20
Immobilien & Infrastrukturver.	88'416	0.2	12	0	- 15
Alternative Anlagen	9'883'301	25.4	5	0	- 30
Alternative Anlagen CHF	6'823'018	17.6	4	0	- 20
Alternative Anlagen FW	3'060'283	7.9	1	0	- 10
Total Vermögensanlagen	38'845'985	100	100		

Pool 25-plus / Anlagereglement	31.12.2014		Strategie Bandbreiten		
	CHF	in %	in %	in %	
Liquidität und kurzfrist. Anlagen	1'845'052	5.7	2	0	- 40
Nominalwertanlagen	19'544'566	59.9	60	25	- 85
Obligationen CHF	14'372'030	44.1	50	25	- 80
Obligationen FW	4'782'536	14.7	10	0	- 20
Darlehen und Hypotheken	390'000	1.2	0	0	- 2
Sachwertanlagen	11'129'844	34.1	25	15	- 35
Aktien CH	7'391'910	22.7	20	10	- 30
Aktien Ausland	3'737'934	11.5	5	0	- 15
Immobilien & Infrastrukturver.	88'416	0.3	12	0	- 15
Alternative Anlagen	0	0.0	1	0	- 6
Total Vermögensanlagen	32'607'878	100	100		

6.3.3 Pool 60-plus gemäss BVV2

Pool 60-plus gemäss BVV2 Anlagekategorie	31.12.2015		BVV2 in %
	CHF	in %	
Forderungen	128'313'942	19.8	100
Immobilien	30'850'019	4.8	30
Aktien	390'467'619	60.3	50
Alternative Anlagen	96'682'611	14.9	15
Ungesicherte Anlagen beim AG	1'071'104	0.2	5
Total Gesamtvermögen	647'385'295	100.0	
Fremdwährung ohne Absicherung	147'346'307	22.8	30

Pool 60-plus gemäss BVV2 Anlagekategorie	31.12.2014		BVV2
	CHF	in %	in %
Forderungen	271'778'389	45.5	100
Immobilien	32'561'798	5.5	30
Aktien	292'836'566	49.0	50
Alternative Anlagen	6	0.0	15
Total Gesamtvermögen	597'176'759	100.0	
Fremdwährung ohne Absicherung	168'352'659	28.2	30

6.3.4 Pool 25-plus gemäss BVV2

Pool 25-plus / BVV2	31.12.2015		BVV2
	CHF	in %	in %
Forderungen	18'325'714	47.0	100
Immobilien	88'416	0.2	30
Aktien	10'592'657	27.2	50
Alternative Anlagen	9'883'301	25.4	15
Ungesicherte Anlagen beim AG	89'758	0.2	5
Total Gesamtvermögen	38'979'846	100.0	
Fremdwährung ohne Absicherung	3'013'550	7.7	30

Pool 25-plus / BVV2	31.12.2014		BVV2
	CHF	in %	in %
Forderungen	21'394'104	65.6	100
Immobilien	88'416	0.3	30
Aktien	11'129'844	34.1	50
Total Gesamtvermögen	32'612'364	100.0	
Fremdwährung ohne Absicherung	8'585'027	26.3	30

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserven (WSR) wird nach der sog. Praktikermethode bestimmt.

Der Reservebedarf pro Anlagekategorie ist wie folgt festgelegt:

Pool 60-plus	Zielwert	Total
Liquidität FW	10%	60'522
Forderungen und Obligationen CHF	5%	2'311'421
Obligationen FW	15%	3'871'049
Aktien CH	15%	38'331'091
Aktien Ausland	25%	33'730'756
Private Equity	15%	7'825
Alternative Anlagen - Obligationen CHF	10%	7'479'591
Alternative Anlagen - Obligationen FW	20%	4'387'773
Total Zielreserve		90'180'028
WSR gemäss Bilanz 31.12.2015		38'490'519
Reservedifferenz WSR in CHF		-51'689'509
Anteil WSR von Zielreserve in %		43

Pool 25-plus	Zielwert	Total
Liquidität FW	10%	9'430
Forderungen und Obligationen CHF	5%	408'875
Obligationen FW	15%	152'074
Aktien CH	15%	1'235'273
Aktien Ausland	25%	589'376
Private Equity	15%	54'000
Alternative Anlagen - Obligationen CHF	10%	718'302
Alternative Anlagen - Obligationen FW	20%	604'964
Total Zielreserve		3'772'293
WSR gemäss Bilanz 31.12.2015		614'891
Reservedifferenz WSR in CHF		-3'157'402
Anteil WSR von Zielreserve in %		16

6.5 Umverteilung der gemischten Anlagen

Per Bilanzstichtag lagen keine gemischten Anlagen vor.

6.6 Laufende derivative Finanzinstrumente

Die Derivate wurden für die Absicherung von Obligationenpositionen und Alternative Anlagen eingesetzt.

Pool 60-plus	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF Exposure	CHF Marktwert	CHF Exposure	CHF Marktwert
Devisentermingeschäfte	36'580'320	-72'328	0	0
- davon EUR	17'509'770	-26'434	0	0
- davon GBP	879'390	-2'281	0	0
- davon USD	18'191'160	-43'613	0	0
Short Puts Aktien	0	0	-23'603'046	-1'019'302
Short Calls	0	0	-7'771'840	-91'338
Total Derivate	36'580'320	-72'328	-31'374'886	-1'110'640

Der gesamte Wert der eingesetzten Derivate war durch Obligationen FW, Alternative Anlagen FW und Aktien FW genügend abgedeckt.

Pool 25-plus	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF Exposure	CHF Marktwert	CHF Exposure	CHF Marktwert
Devisentermingeschäfte	3'518'150	-6'803	0	0
- davon EUR	1'837'445	-2'774	0	0
- davon USD	1'680'705	-4'029	0	0
Total Derivate	3'518'150	-6'803	0	0

Der gesamte Wert der eingesetzten Derivate war durch Obligationen FW, Alternative Anlagen FW und Aktien FW genügend abgedeckt.

6.7 Ausübung der Aktionärsrechte

Das Stimmrecht wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben durch die Geschäftsführung auf Empfehlung der Vermögensverwaltung wahrgenommen. Das Stimmverhalten der Stiftung wird in zusammenfassender Weise im Anhang des Geschäftsberichtes offen gelegt. Stimmabgaben gegen

Das Stimmrecht wurde für alle gehaltenen Aktien von schweizerischen börsenkotierten Gesellschaften vorgenommen. Die Stimmabgabe erfolgte insgesamt bei 61 Versammlungen. Bei sämtlichen Versammlungen wurden die abstimmungspflichtigen Traktanden mit „ja“ abgestimmt.

Stimmabgaben gegen die Anträge des Verwaltungsrates: Keine.

Enthaltungen: Keine

6.8 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.8.1 Erläuterung Nettoergebnis aus Vermögensanlage

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Liquidität	-1'722'477	5'959'476
- Erträge aus Zinsen und Handel	-1'150'814	1'238'428
- Kursbewertung	-571'663	4'721'048
Obligationen CHF	1'870'909	6'487'695
- Erträge aus Coupons etc. & Handel	2'592'772	5'265'072
- Kursbewertung	-721'863	1'222'623
Obligationen FW	-7'281'718	4'980'148
- Erträge aus Coupons etc. & Handel	-6'320'113	4'150'608
- Kursbewertung	-961'605	829'540
Aktien Schweiz	13'170'412	19'757'734
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	18'183'627	11'713'902
- Kursbewertung	-5'013'215	8'043'832
Aktien Ausland	-1'907'064	2'176'679
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	6'045'051	4'573'035
- Kursbewertung	-7'952'115	-2'396'356
Alternative Anlagen CHF	3'018'477	0
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	4'117'458	0
- Bewertungen	-1'098'981	0
Alternative Anlagen FW	1'052'754	0
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	1'823'905	0
- Bewertungen	-771'151	0
Immobilien	-1'579'578	765'996
- Erträge aus Mietzinsen etc. & Handel	335'322	765'996
- Bewertungen	-1'914'900	0
Total Vermögensanlagen	6'621'715	40'127'728
- davon Erträge aus Einkünften & Handel	25'627'208	27'707'041
- (Kurs-)Bewertung	-19'005'493	12'420'687

Pool 25-plus	2015	2014
	CHF	CHF
Liquidität	-91'348	316'779
- Erträge aus Zinsen und Handel	-123'907	60'209
- Kursbewertung	32'559	256'571
Obligationen CHF	183'104	688'380
- Erträge aus Coupons etc. & Handel	333'936	535'194
- Kursbewertung	-150'832	153'186
Obligationen FW	481'584	322'742
- Erträge aus Coupons etc. & Handel	528'743	225'494
- Kursbewertung	-47'159	97'248
Aktien Schweiz	941'440	492'426
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	901'868	261'880
- Kursbewertung	39'572	230'546
Aktien Ausland	-114'351	359'377
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	73'940	319'798
- Kursbewertung	-188'291	39'579
Alternative Anlagen CHF	541'573	0
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	578'991	0
- Kursbewertung	-37'418	0
Alternative Anlagen FW	140'789	0
- Erträge aus Dividenden etc. & Handel	281'774	0
- Kursbewertung	-140'985	0
Total Vermögensanlagen	2'082'791	2'179'704
- davon Erträge aus Einkünften & Handel	2'575'345	1'402'574
- (Kurs-)Bewertung	-492'554	777'130

6.8.2 Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

Die Messung der Performance erfolgt nach der allgemein üblichen TWR-Methode (Time Weighted Return) und entsprechend der Systematik der dargestellten Anlagestrategie. Die Rendite wird auf täglicher Basis berechnet. Auf diese Weise wurden folgende Performance-Werte ermittelt:

Pool 60-plus	2015		2014	
	CHF	in %	CHF	in %
Liquidität	-2'109'666	-7.7	216'239	0.3
Obligationen	-4'625'875	-5.5	13'661'120	7.3
- Obligationen CHF	1'561'305	4.2	6'319'744	5.3
- Obligationen FW	-6'187'180	-14.2	7'346'376	10.7
Aktien	10'713'934	2.4	25'094'662	9.5
- Aktien CH	13'042'559	4.7	19'754'867	10.1
- Aktien Ausland	-2'328'625	-3.2	5'339'795	7.4
Immobilien	-1'914'900	-5.4	567'833	2.1
Alternative Anlagen	3'439'439	3.4	11'127	21.4
- Alternative Anlagen CHF	2'992'913	3.7	11'127	21.4
- Alternative Anlagen FW	446'526	1.8	0	0.0
Total Vermögensanlagen	5'502'932	1.0	39'555'980	7.6

Pool 25-plus	2015		2014	
	CHF	in %	CHF	in %
Liquidität	-113'974	-1.4	-159	0.1
Obligationen	-16'113	-0.1	1'260'148	7.3
- Obligationen CHF	247'927	4.1	698'348	5.4
- Obligationen FW	-264'040	-13.7	561'799	13.1
Aktien	802'630	6.4	917'519	9.8
- Aktien CH	932'366	9.9	605'787	9.8
- Aktien Ausland	-129'736	4.2	311'732	8.6
Alternative Anlagen	387'372	2.7	11'859	3.0
- Alternative Anlagen CHF	404'568	4.2	11'859	3.0
- Alternative Anlagen FW	-17'196	4.2	0	0.0
Total Vermögensanlagen	1'059'915	2.7	2'189'367	7.9

6.8.3 Performance des Gesamtvermögens

Die Jahres-Performance des Gesamtvermögens wird mittels geometrischer Verknüpfung der monatlichen Performance-Werte bestimmt. Die monatlichen Performance-Werte werden aus der Veränderung von Monatsanfangs- und Monatsend-Wert bestimmt, unter Berücksichtigung der taggerechten Geldflüsse.

Pool 60-plus	2015	2014
Gesamtvermögen brutto	1.0%	7.6%
Gesamtvermögen netto	0.9%	7.2%
Benchmark	1.9%	9.9%

Der Benchmark wird im Anlagereglement definiert.

Pool 25-plus	2015	2014
Gesamtvermögen brutto	2.7%	7.9%
Gesamtvermögen netto	2.5%	7.6%
Benchmark	0.9%	8.4%

Der Benchmark wird im Anlagereglement definiert.

6.8.4 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Im Pool 60-plus bestehen keine Kollektivanlagen. Sämtliche Vermögensanlagen sind kostentransparent. Die Kostentransparenzquote beträgt 100%.

Im Pool 25-plus besteht eine kostentransparente Kollektivanlage. Sämtliche Vermögensanlagen sind kostentransparent. Die Kostentransparenzquote beträgt 100%.

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Verwaltung Wertschriften	836'421	578'389
Verwaltung Immobilien	16'684	15'424
Handels- und Depotgebühren	777'937	1'027'299
Fremdzinsen (Verzugszinsen auf FZL)	98'019	80'893
Total Aufwand Vermögensanlage	1'729'061	1'702'005
in Prozent der Vermögensanlagen	0.27%	0.29%

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Verwaltung Wertschriften	72'194	50'833
TER-Kosten	631	0
Handels- und Depotgebühren	43'263	48'302
Fremdzinsen (Verzugszinsen FZL)	13'384	5'227
Total Aufwand Vermögensanlage	129'472	104'362
in Prozent der Vermögensanlagen	0.33%	0.32%

6.9 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserven und Anlagen beim Arbeitgeber

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven am 1.1.	6'516'959	6'739'646
Zuweisung	1'270'387	1'133'779
Verwendung	-923'227	-1'502'951
Zins	131'181	146'485
Total Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.	6'995'300	6'516'959

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Berichtsjahr mit 1.9% (Vorjahr 2.25%) verzinst.

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven am 1.1.	610'660	526'444
Zuweisung	177'532	75'000
Verwendung	-109'103	0
Zins	10'004	9'216
Total Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.	689'094	610'660

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Berichtsjahr mit 1.65% (Vorjahr 1.75%) verzinst.

Die Anlagen bei den Arbeitgebern bestehen ausschliesslich aus ausstehenden Beitragszahlungen.

6.10 Mehr-/Minderleistungen für versicherte Personen

6.10.1 Verzinsung Altersguthaben Aktive

Pool 60-plus	2015	2014
Grundzins	1.75%	1.75%
Ergänzungszins	2.00%	2.75%
Total Zins	3.75%	4.50%

Im 2015 betrug der technische Zinssatz 3.75%. und der BVG-Mindestzins 1.75%.

Pool 25-plus	2015	2014
Grundzins	1.75%	1.75%
Ergänzungszins	1.50%	1.75%
Total Zins	3.25%	3.50%

Im 2015 betrug der technische Zinssatz 3.25%. und der BVG-Mindestzins 1.75%.

6.10.2 Leistungen für Rentner

Pool 60-plus	2015	2014
Techn. Zinssatz Deckungskapitalien	3.75%	3.75%
Teuerungsanpassung per 1.1.	0.00%	0.00%
13. freiwillige Monatsrente	0%	100%

Pool 25-plus	2015	2014
Techn. Zinssatz Deckungskapitalien	3.25%	3.50%
Teuerungsanpassung per 1.1.	0.00%	0.00%
13. freiwillige Monatsrente	0%	0%

6.11 Jahresergebnis

6.11.1 Kumuliert

Die kumulierte Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 17.6 Mio. ab. Der operative Verlust, d.h. das Betriebsergebnis vor Bewertung der Vermögensanlagen und nach Verzinsung der Kapitalien, betrug CHF 5.3 Mio. (Vorjahr CHF 13.7 Mio. Gewinn).

6.11.2 Pool 60-plus

Die Jahresrechnung des Pools 60-plus schliesst mit einem Verlust von CHF 16.9 Mio. ab. Der operative Verlust, d.h. das Betriebsergebnis vor Bewertung der Vermögensanlagen und nach Verzinsung der Kapitalien, betrug CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 13.5 Mio. Gewinn).

6.11.3 Pool 25-plus

Die Jahresrechnung des Pools 25-plus schliesst mit einem Verlust von CHF 0.7 Mio. ab. Der operative Verlust, d.h. das Betriebsergebnis vor Bewertung der Vermögensanlagen und nach Verzinsung der Kapitalien, betrug CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio. Gewinn).

7.1. Darlehen, Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber

7.1.1 Kumuliert

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Forderungen	6'413'597	5'834'609
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Forderung aus Rückversicherung	3'200'334	3'400'000
- Eidg. Verrechnungssteuer	1'304'453	445'013
- Darlehen	412'163	451'624
- Ausstehende Beiträge (Dezemberrechnungen)	1'316'862	1'325'251

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Forderungen	5'648'501	4'991'658
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Forderung aus Rückversicherung	3'014'077	3'215'000
- Eidg. Verrechnungssteuer	1'194'105	356'653
- Darlehen	52'163	61'624
- Ausstehende Beiträge (Dezemberrechnungen)	1'227'104	1'158'998

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Forderungen	765'096	842'951
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Forderung aus Rückversicherung	186'257	185'000
- Eidg. Verrechnungssteuer	110'348	88'360
- Darlehen	360'000	390'000
- Ausstehende Beiträge (Dezemberrechnungen)	89'758	166'253

7.2. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	15'258'926	9'211'229
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Kreditoren	5'051'118	2'470'864
- Teilliquidationsverpflichtungen	0	686'951
- Freizügigkeitsverpflichtungen	10'207'808	5'987'446
Passive Rechnungsabgrenzung	35'259'592	10'472'941
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Deckungskapital Neuanschlüsse	35'030'952	10'226'804

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	14'454'761	8'495'033
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Kreditoren	5'051'118	2'470'864
- Teilliquidationsverpflichtungen	0	686'951
- Freizügigkeitsverpflichtungen	9'403'643	5'275'383
Passive Rechnungsabgrenzung	33'570'176	10'300'991
Darin enthaltene grösste Position:		
- Deckungskapital Neuanschlüsse	33'357'100	10'184'259

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	804'165	716'196
Darin enthaltene grösste Positionen:		
- Kreditoren	0	2'470'864
- Teilliquidationsverpflichtungen	0	686'951
- Freizügigkeitsverpflichtungen	804'165	712'063
Passive Rechnungsabgrenzung	1'689'416	171'950
Darin enthaltene grösste Position:		
- Deckungskapital Neuanschlüsse	1'673'852	42'545

7.3. Verwaltungsaufwand

Kumuliert	2015 CHF	2014 CHF
Geschäftsstellenaufwand	1'172'663	1'389'751
- davon Personalaufwand	793'647	960'676
- davon Sachaufwand	379'016	429'075
Marketing- / Werbeaufwand	297'081	358'044
Stiftungsorgane	257'090	277'129
Revisor	38'339	21'455
PK-Experte	63'391	15'000
Aufsichtsbehörde	13'191	8'908
Makler- und Brokeraufwand	243'680	218'360
Abschreibungen	114'782	92'849
Total Verwaltungsaufwand brutto	2'200'217	2'381'496
Verwaltungskostenbeiträge	-1'551'689	-1'836'199
Diverse Erträge	-19'617	-41'341
Total Verwaltungsaufwand netto	628'911	503'956
Anzahl Destinatäre (unterjährig)	4'952	4'890

Pool 60-plus	2015 CHF	2014 CHF
Geschäftsstellenaufwand	1'066'620	1'279'755
- davon Personalaufwand	722'177	884'178
- davon Sachaufwand	344'443	395'577
Marketing- / Werbeaufwand	270'603	329'119
Stiftungsorgane	234'068	254'602
Revisor	34'913	18'212
PK-Experte	58'732	13'862
Aufsichtsbehörde	12'102	8'267
Makler- und Brokeraufwand	177'156	148'491
Abschreibungen	103'019	84'725
Total Verwaltungsaufwand brutto	1'957'213	2'137'033
Verwaltungskostenbeiträge	-1'352'581	-1'624'711
Diverse Erträge	-18'317	-40'991
Total Verwaltungsaufwand netto	586'315	471'331
Anzahl Destinatäre (unterjährig)	4'495	4'409

Pool 25-plus	2015 CHF	2014 CHF
Geschäftsstellenaufwand	106'043	109'996
- davon Personalaufwand	71'470	76'498
- davon Sachaufwand	34'573	33'498
Marketing- / Werbeaufwand	26'478	28'925
Stiftungsorgane	23'022	22'527
Revisor	3'426	3'243
PK-Experte	4'658	1'138
Aufsichtsbehörde	1'089	641
Makler- und Brokeraufwand	66'524	69'869
Abschreibungen	11'763	8'124
Total Verwaltungsaufwand brutto	243'003	244'464
Verwaltungskostenbeiträge	-199'108	-211'488
Diverse Erträge	-1'300	-350
Total Verwaltungsaufwand netto	42'595	32'626
Anzahl Destinatäre (unterjährig)	457	481

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine.

9. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

Im 2015 wurden jeweils per 31.03., 30.06. und 30.09. Zwischenbilanzen erstellt. Diese Zwischenbilanzen dienen als Grundlage für die Durchführung von allfälligen Teilliquidationen, die unterjährig eingetreten sind. Die Deckungsgrade per Stichtag betragen:

9.1 Pool 60-plus

31.03.2015	112.2%
30.06.2015	108.7%
30.09.2015	104.2%

9.2 Pool 25-plus

31.03.2015	105.2%
30.06.2015	103.9%
30.09.2015	101.0%

10. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Per 31.03.2016 erstellte die Stiftung entsprechende ungeprüfte Zwischenbilanzen.

10.1 Pool 60-plus

Die Performance der Vermögensanlage betrug per Stichtag der Zwischenbilanz -2.4% und der Deckungsgrad lag bei 102.3%.

Der technische Zinssatz ist per 01.01.2016 von 3.75% auf 3.25% gesenkt worden.

10.2 Pool 25-plus

Die Performance der Vermögensanlage betrug per Stichtag der Zwischenbilanz -0.9% und der Deckungsgrad lag bei 98.7%.

Der technische Zinssatz ist per 01.01.2016 von 3.25% auf 2.75% gesenkt worden.



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Integral Stiftung für die berufliche Vorsorge
Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Integral Stiftung für die berufliche Vorsorge bestehend aus Bilanz kumuliert, Bilanz Pool 60-plus, Bilanz Pool 25-plus, Betriebsrechnung kumuliert, Betriebsrechnung Pool 60-plus, Betriebsrechnung Pool 25-plus und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Chur, 11. Mai 2016



IntegralStiftung für die berufliche Vorsorge, Chur

Kurzbericht des Pensionsversicherungsexperten zur Jahresrechnung 2015

Als Experte für berufliche Vorsorge der IntegralStiftung haben wir basierend auf den Detailzahlen aus dem Anhang zur Jahresrechnung 2015, den massgebenden Reglementsbestimmungen sowie den relevanten Bestandeszahlen der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger die Deckungskapitalberechnung für die Rentenbezüger sowie die technischen Rückstellungen der Stiftung per 31.12.2015 geprüft. Im Berichtsjahr wurden weder bei den reglementarischen Bestimmungen noch bei der Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen massgebliche Änderungen vorgenommen.

Entsprechend dem gültigen Rückstellungsreglement wurden die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger mit den Grundlagen BVG 2010 (PT2011) im Pool 60 – plus mit dem technischen Zinssatz von 3.75% und im Pool 25 – plus mit dem technischen Zinssatz von 3.25% bewertet und die Vorsorgekapitalien mit den erforderlichen technischen Rückstellungen verstärkt. Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden ungeprüft übernommen, da diese von der Revisionsstelle geprüft wurden. Die von der Stiftung verwendeten technischen Zinssätze von 3.75% (Pool 60 – plus) bzw. 3.25% (Pool 25 – plus) wurden im vergangenen Jahr mittels einer ALM-Analyse überprüft. Dabei wurde vor allem auf gesunkenen Renditeerwartungen eingegangen. Als Ergebnis dieser Untersuchungen hat der Stiftungsrat beschlossen, die technischen Zinssätze per 2016 auf 3.25% (Pool 60 – plus) bzw. 2.75% (Pool 25 – plus) zu senken. Auch die damit zusammenhängenden reglementarischen Umwandlungssätze sollen im Verlaufe des Jahres 2016 gesenkt werden. Diese Massnahmen sind im Sinne der Stabilisierung der langfristigen Finanzierung der Stiftung zu begrüssen.

Die Deckungsgrade gemäss Art. 44 BVV2 in den beiden Pools der Stiftung sind in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im Pool 60 – plus ist der Deckungsgrad um 3.7%-Punkte von 111.0% per 31. Dezember 2014 auf 107.3% per 31. Dezember 2015 gesunken. Diese negative Deckungsgradveränderung ist in erster Linie auf die tiefer als erwartet ausgefallene Entwicklung der Vermögensanlagen von +0.9% zurückzuführen. Die Deckungsgradabnahme von -3.7%-Punkten bei einer Netto-Performance von +0.9% ergibt eine Sollrendite im Berichtsjahr von rund 4.6%. Diese Sollrendite kann einfach plausibilisiert werden mit dem technischen Zinssatz von 3.75%, dem effektiven Altersguthabenzins von 3.75% im Pool 60 – plus, der Erhöhung der technischen Rückstellungen, der Pensionierungsverluste und der Verwässerung aufgrund von Neugeldzuflüssen. Mit der beschlossenen Senkung des technischen Zinssatzes wird die Sollrendite auf unter 4% sinken. Über die Verzinsung der Altersguthaben kann die Sollrendite und damit das finanzielle Gleichgewicht wirkungsvoll gesteuert werden.

Die strukturelle Risikofähigkeit des Pools 60 – plus ist mit 5.9 aktiven Versicherten pro Rentner (Vorjahr 6.3 zu 1) weiterhin als gut zu bezeichnen. Dieses Verhältnis hat sich in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode nur leicht verschlechtert. Der Aktivenbestand ist leicht um 3.1% gewachsen, der Rentnerbestand deutlicher um 10.0%. Die finanzielle Risikofähigkeit des Pools 60 – plus ist als leicht eingeschränkt zu bezeichnen, da die Wertschwankungsreserve nur noch zu rund 40% geäufnet ist.

Der Deckungsgrad im Pool 25 – plus ist trotz einer im Marktvergleich hohen Nettoerendite von +2.5% von 105.9% per 31. Dezember 2014 auf 102.3% per 31.12.2015 gesunken. Die Deckungsgradabnahme von 3.6%-Punkten bei einer

Netto-Performance von +2.5% ergibt eine Sollrendite im Berichtsjahr von rund 6.1%. Diese wie im Vorjahr sehr hohe Sollrendite ist neben dem technischen Zinssatz von 3.25% und der effektive Altersguthabenzins von 3.25% auf die hohen Pensionierungsverluste, die substanzielle Verstärkung resp. Neubildung von technischen und nichttechnischen Rückstellungen und den immer noch substanziellen Verwässerungseffekt aufgrund des hohen Neugeldzuflusses zurück zu führen. Diese hohe Sollrendite ist auch in den kommenden Jahren bei anhaltenden Wachstum zu erwarten. Über die Verzinsung der Altersguthaben kann die Sollrendite und damit das finanzielle Gleichgewicht wirkungsvoll gesteuert werden.

Die strukturelle Risikofähigkeit des Pools 25 – plus ist weiterhin als sehr gut zu bezeichnen, auf einen Rentner entfallen 15 aktive Versicherte (Vorjahr 18). Das in den Vorjahren hohe prozentuale Wachstum hat sich in der Berichtsperiode mit +3.8% bei den aktiven Versicherten auf ein marktüblicheres Niveau zurückgebildet. Die finanzielle Risikofähigkeit des Pools 25 – plus ist eingeschränkt, da die Zielwertschwankungsreserve nur zu gut einem Fünftel geöffnet ist.

Die beschlossene Senkung der technischen Zinssätze und vor allem auch die für 2016 traktandierete Senkung der regulatorischen Umwandlungssätze trägt den gesunkenen Renditeerwartungen Rechnung. Ausserdem empfehlen wir, die bestehende Praxis zusätzlicher Verstärkungen bei der Übernahme von Rentnerbeständen aufrecht zu erhalten.

Zusammenfassend können wir bestätigen, dass

- die Stiftung ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen per 31.12.2015 in der Jahresrechnung 2015 korrekt abgebildet hat;
- die Stiftung ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

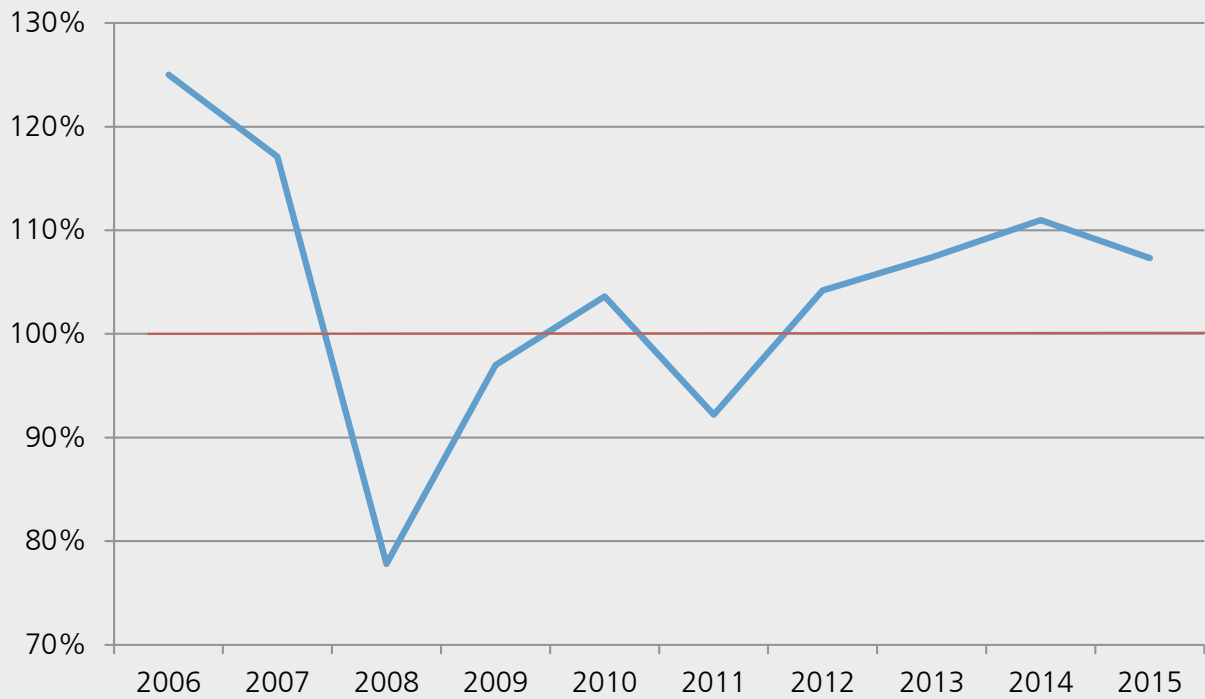
Basel, 12.05.2016

Beratungsgesellschaft
für die zweite Säule AG

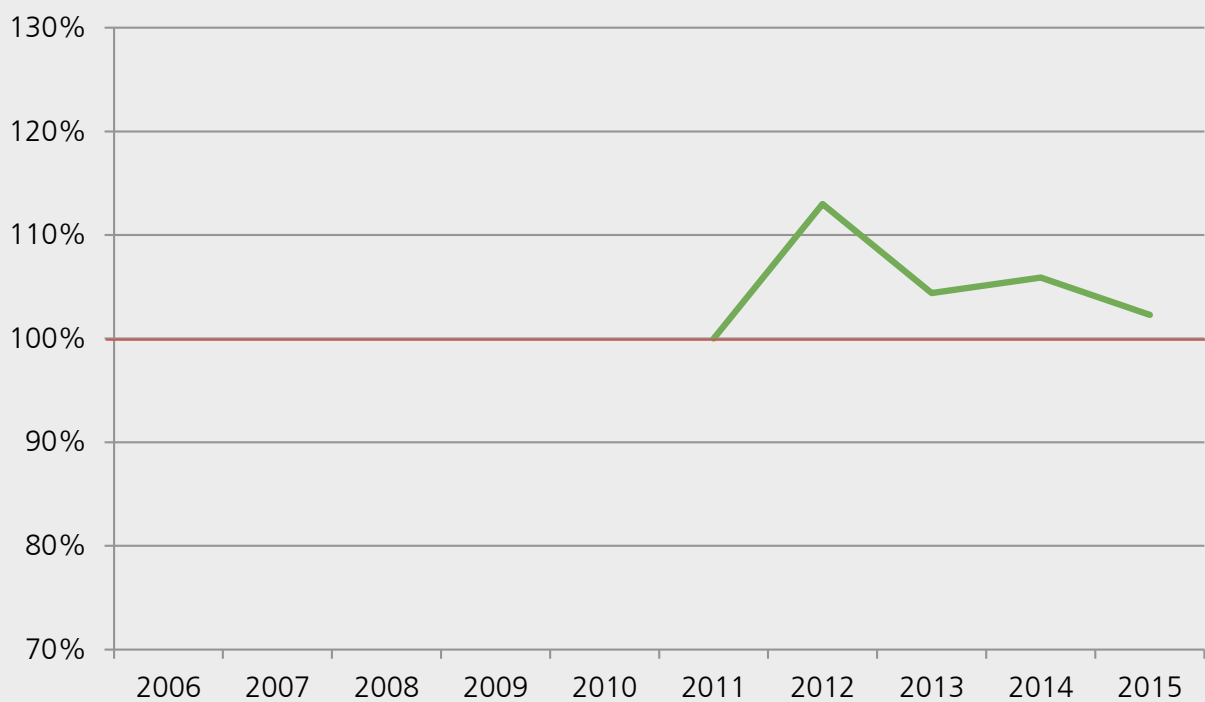
Dr. Christian Heiniger
dipl. Pensionsversicherungsexperte

Philipp Sutter
dipl. Phys. ETH

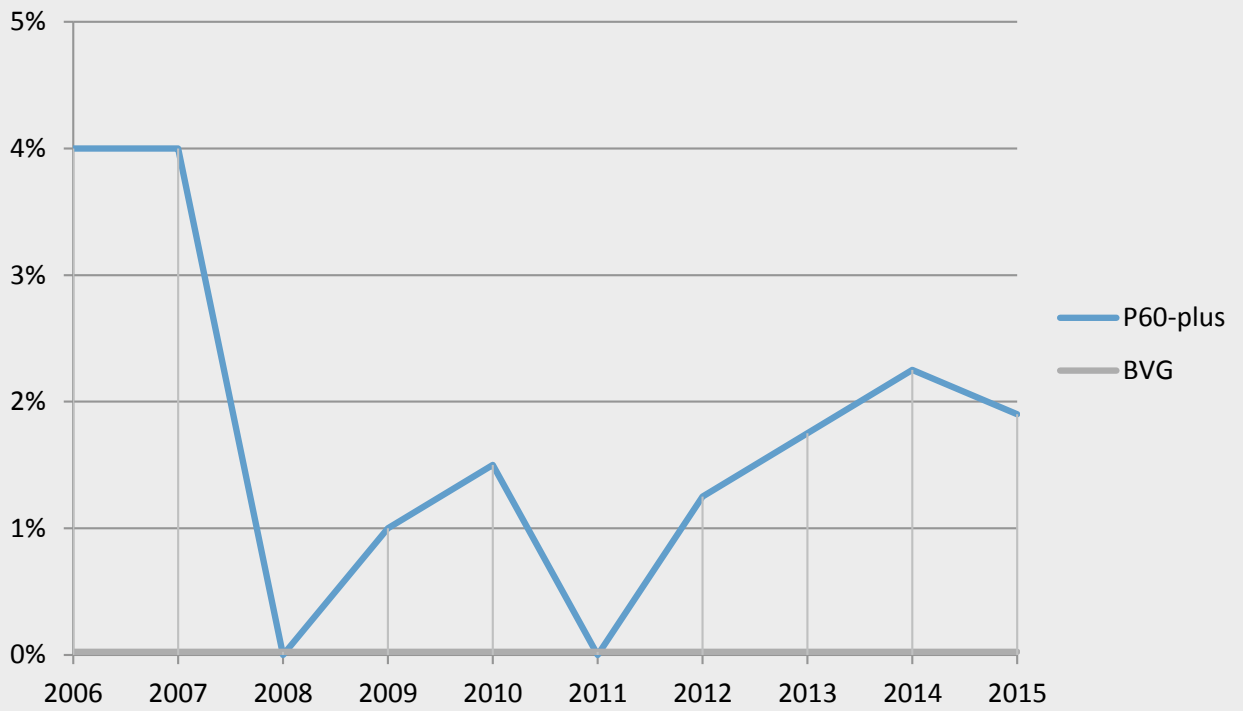
Deckungsgradentwicklung Pool 60-plus



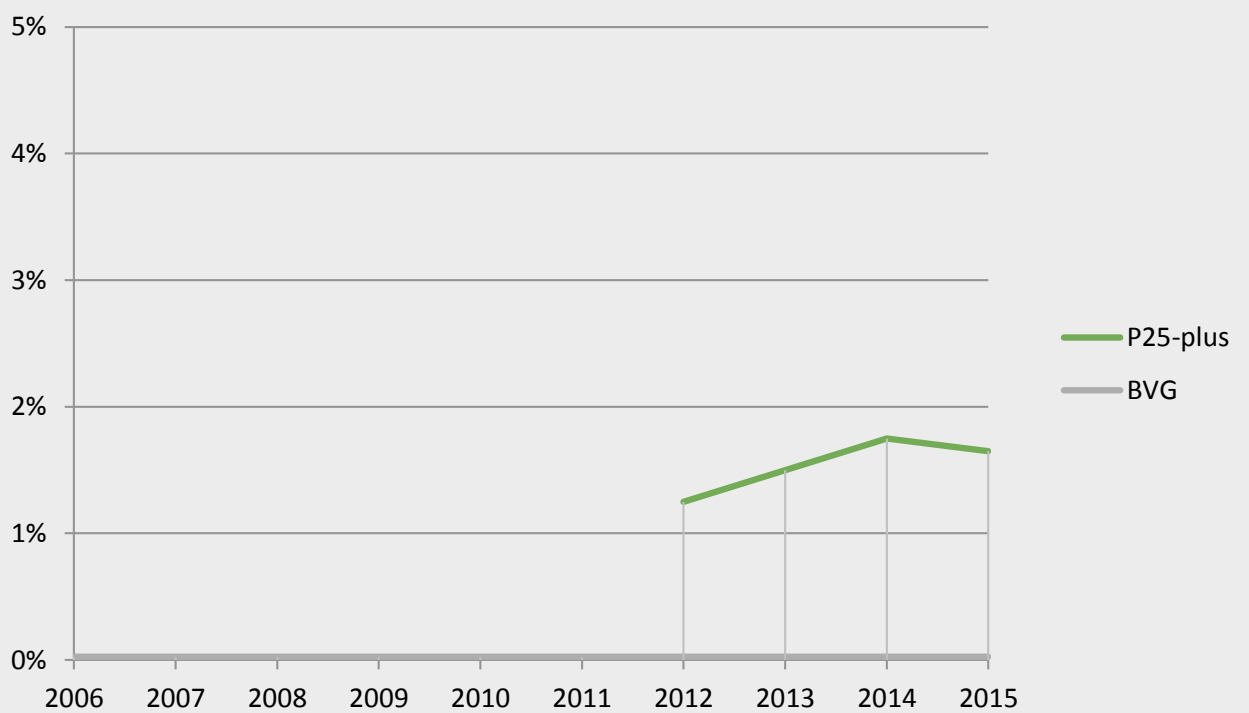
Deckungsgradentwicklung Pool 25-plus



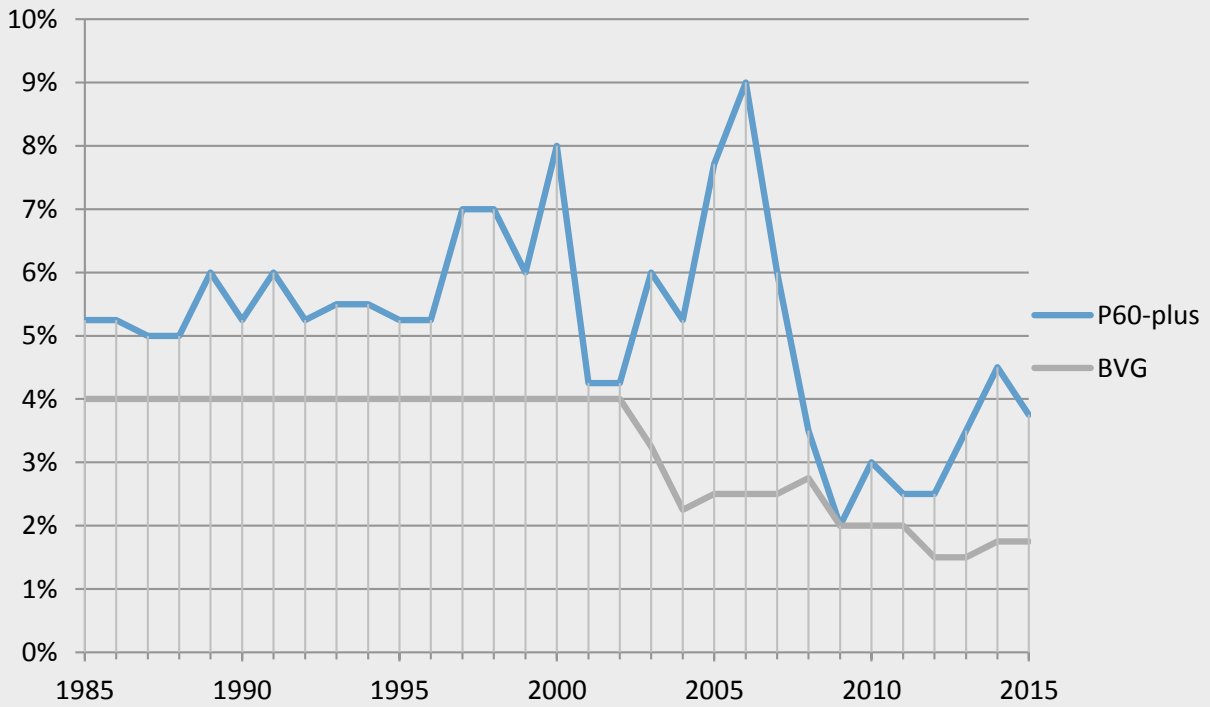
Arbeitgeberbeitragsreserven Pool 60-plus



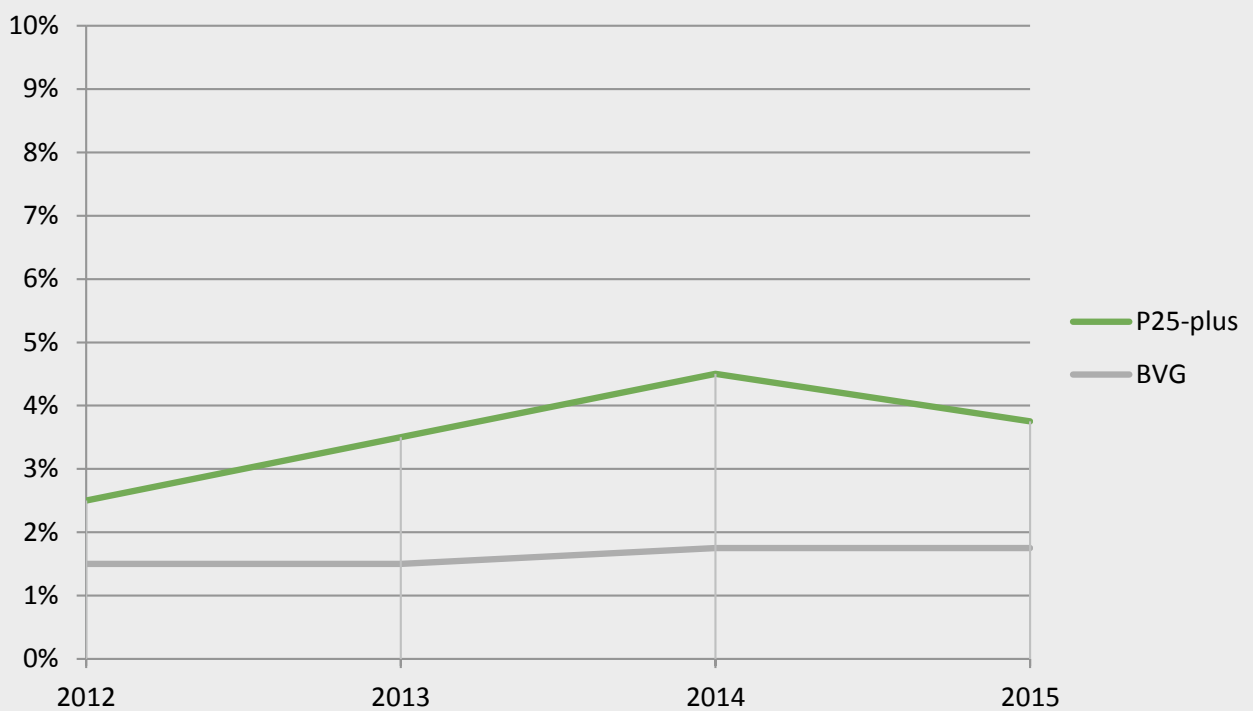
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven Pool 25-plus



Verzinsung Altersguthaben Pool 60-plus



Verzinsung Altersguthaben Pool 25-plus





**Konsequente
Kundenorientierung
überzeugt.**



IntegralStiftung – für die berufliche Vorsorge
Comercialstrasse 34, Postfach 286, CH-7007 Chur
T 081 650 08 80, **F** 081 650 08 89
E info@integralstiftung.ch

